

TRANS FORMA TION

FÜR UNSERE

KUNDEN

JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31.12.2019
(EINZELABSCHLUSS
NACH HGB)

PFEIFFER VACUUM
TECHNOLOGY AG

2019

Inhalt

	Seite
I. Bilanz	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung	4
III. Anhang	5
IV. Lagebericht	40
V. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	79
VI. Bericht des Aufsichtsrats	80
VII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	89
VIII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	95

**I. Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar
Bilanz zum 31. Dezember 2019**

Aktiva	€	€	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	784.038,00		670.533,00
2. Software (vor Inbetriebnahme)	3.702.483,36		0,00
		4.486.521,36	670.533,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.064.122,40		10.936.471,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	631.594,00		779.540,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156.269,00		0,00
		10.851.985,40	11.716.011,40
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.009.480,03		224.009.480,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.050.000,00		7.700.000,00
		236.059.480,03	231.709.480,03
		251.397.986,79	244.096.024,43
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.157.501,46		62.158.539,37
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.467.702,78		2.066.452,02
		62.625.204,24	64.224.991,39
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
		42.832.793,64	43.290.535,08
		105.457.997,88	107.515.526,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		227.139,49	63.505,46
		<u>357.083.124,16</u>	<u>351.675.056,36</u>

**I. Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar
Bilanz zum 31. Dezember 2019**

Passiva	€	€	31.12.2018 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital € 6.315.299,84)	25.261.207,04		25.261.207,04
II. Kapitalrücklage	99.676.621,19		99.676.621,19
III. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag € 112.132.177,52 (Vj. € 88.428.406,23)	138.069.443,48		134.827.793,22
	263.007.271,71		259.765.621,45
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	4.319.936,63		3.816.478,89
2. Steuerrückstellungen	1.208.755,04		1.208.755,04
3. Sonstige Rückstellungen	4.436.403,34		3.713.533,01
		9.965.095,01	8.738.766,94
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.000.000,00		60.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	466.016,38		389.753,55
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.597.809,34		22.732.144,05
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 46.931,72 (Vj. € 48.770,37)	46.931,72		48.770,37
		84.110.757,44	83.170.667,97
		357.083.124,16	351.675.056,36

II. Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar
Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	€	€	2018
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.858.507,98		4.379.154,20
2. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	32.525.716,88		44.987.038,75
3. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen	4.000.000,00		14.730.129,13
€ 4.000.000,00 (Vj. € 14.730.129,13)			
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>39.624,50</u>		<u>655.295,71</u>
	40.423.849,36		64.751.617,79
5. Materialaufwand für bezogene Leistungen		643.828,63	732.617,68
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.686.475,66		2.054.404,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.140.452,09		1.582.895,20
davon für Altersversorgung			
€ 997.570,29 (Vj. € 1.460.747,73)			
		<u>2.826.927,75</u>	<u>3.637.299,37</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.503.681,21	1.663.557,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.558.206,59	4.469.637,95
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	364.314,56		346.798,67
davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 364.314,56 (Vj. € 346.798,67)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	231.541,25		0,00
davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 139.805,28 (Vj. € 0,00)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>499.350,49</u>		<u>1.117.359,05</u>
		96.505,32	-770.560,38
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.658.919,50		13.299.024,21
13. An Organgesellschaften weiterbelastete Steuern	<u>4.680.000,00</u>		<u>6.600.000,00</u>
		<u>3.978.919,50</u>	<u>6.699.024,21</u>
14. Ergebnis nach Steuern		26.008.791,00	46.778.920,96
15. Sonstige Steuern		<u>71.525,04</u>	<u>379.533,97</u>
16. Jahresüberschuss		25.937.265,96	46.399.386,99
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>112.132.177,52</u>	<u>88.428.406,23</u>
18. Bilanzgewinn		<u><u>138.069.443,48</u></u>	<u><u>134.827.793,22</u></u>

III. Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in Aßlar ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben, die in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise wahlweise im Anhang zu erfolgen haben, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1.1 Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die Finanzanlagen in Form von Anteilsrechten sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Anlagevermögen bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen vorgenommen und im Finanzanlagevermögen gegebenenfalls auch bei vorübergehenden Wertminderungen. Bei Wegfall des Wertminderungsgrundes erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

1.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihren Nennwerten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

In den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten. Sie sind zum Nennwert angesetzt.

1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen. Sie werden zum Nennwert angesetzt.

1.4 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus temporären und quasi-permanenten Bewertungsunterschieden zwischen der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung der Pensionen, des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich unter Verwendung eines unternehmensindividuellen Steuersatzes von 29,0 %, die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt jedoch in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes.

1.5 Eigenkapital

Die Eigenkapitalposten sind zum Nennwert angesetzt.

1.6 Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und werden jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist (einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen).

Dem Ansatz der Pensionsverpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgt nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Fluktuationsraten. Die Diskontierung erfolgt nach Maßgabe des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %) und unverändert unter Verwendung der im Jahr 2018 veröffentlichten „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck. Auf Grund der handelsrechtlichen Saldierungspflicht mit dem zu Marktwerten bewerteten Deckungsvermögen (Vermögensgegenstände im Pfeiffer Vacuum Trust e.V., die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen) wird in der Bilanz lediglich die Nettopensionsverpflichtung ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt ein saldierter Ausweis der Erträge aus dem Deckungsvermögen und den Aufwendungen aus der veränderten Abzinsung der Pensionsverpflichtung.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.7 Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung zum Devisenkassakurs angesetzt und im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

2. Bilanzerläuterungen

2.1 Aktiva

2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in Anlage 1 des Anhangs dargestellt.

2.1.2 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die unmittelbaren und mittelbaren Anteile an verbundenen Unternehmen sind in Anlage 2 des Anhangs dargestellt. Veränderungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

2.1.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die zum 31. Dezember 2019 bilanzierten Ausleihungen (T€ 12.050) bestehen gegen verschiedene Gesellschaften aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern und haben sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 7.700) aufgrund von Neuvergaben in Höhe von T€ 4.350 entsprechend erhöht.

2.1.4 Sondervermögen Pension Trust

Seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) erfolgt ein saldierter Ausweis der Vermögensgegenstände im Pfeiffer Vacuum Trust e.V. mit den Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft, da diese Vermögensgegenstände als Deckungsvermögen zu klassifizieren sind. Im Berichtsjahr wird dementsprechend nur eine Nettopensionsverpflichtung ausgewiesen. Die Bewertung des Sondervermögens erfolgt mit börsenmäßig festgestellten Marktpreisen am Bilanzstichtag.

2.1.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 60.158 (Vorjahr: T€ 62.159). Dieser Betrag beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführung gegen die Pfeiffer Vacuum GmbH und Forderungen aufgrund Weiterbelastung der Gewerbesteuer ebenfalls an die Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: T€ 347).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden aus Rückerstattungsansprüchen für Ertragsteuern (T€ 1.752, Vorjahr: T€ 708) und Umsatzsteuererstattungsansprüchen (T€ 543; Vorjahr: T€ 1.345).

Es bestehen wie im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.2 Passiva

2.2.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beträgt zum 31. Dezember 2019 unverändert T€ 25.261. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 9.867.659 Stückaktien. Der auf die einzelnen Aktien entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt € 2,56.

2.2.2 Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu € 2.526.120,70 (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020.

2.2.3 Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um bis zu € 12.630.602,24 oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

2.2.4 Bedingtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu € 200.000.000,00 zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu € 6.315.299,84 zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

2.2.5 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 99.677 zum 31. Dezember 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

2.2.6 Bilanzgewinn

Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von T€ 134.828 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 insgesamt T€ 22.696 ausgeschüttet. Der Restbetrag von T€ 112.132 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von T€ 25.937 ergibt sich somit ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 138.069.

Vom Bilanzgewinn unterliegt ein Gesamtbetrag von T€ 21 einer Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB. Der Betrag entfällt auf die Bewertung des Pensionssondervermögens mit dem beizulegenden Zeitwert über den Anschaffungskosten.

2.2.7 Rückstellungen für Pensionen

Nach der durch BilMoG ab dem Jahr 2010 zwingend erforderlichen Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem zugehörigen Deckungsvermögen werden zum 31. Dezember 2019 Nettopensionsverpflichtungen von T€ 4.320 (Vorjahr: T€ 3.816) ausgewiesen. Diese Position setzt sich aus dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen von T€ 12.687 und dem Marktwert des Deckungsvermögens von T€ 8.367 zusammen (Vorjahr: T€ 11.722 beziehungsweise T€ 7.906). Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T€ 8.346 (Vorjahr: T€ 8.287). Seit dem Jahr 2015 werden in den Rückstellungen für Pensionen neben den einzelvertraglichen Zusagen an inzwischen ausgeschiedene Vorstandsmitglieder auch Verpflichtungen aus Versorgungszusagen an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2019 wurden ein Rechnungszinsfuß von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %), eine Gehaltsdynamik von unverändert 3,00 %, ein Rententrend von unverändert 2,00 % und eine Fluktuationsrate von unverändert 3,00 % berücksichtigt. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte auf Basis festgestellter Börsen- oder Marktpreise zum Jahresende.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wurde in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 6 S. 1 HGB ermittelt und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.544 (Vorjahr: T€ 1.738).

2.2.8 Sonstige Rückstellungen

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen T€ 2.757 auf Personalaufwendungen (Vorjahr: T€ 2.953), T€ 1.212 auf fehlende Eingangsrechnungen (Vorjahr: T€ 298) und T€ 348 auf Jahresabschlusskosten (Vorjahr: T€ 275). Der Anstieg der Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen resultiert insbesondere aus einem globalen ERP-Projekt.

2.2.9 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die Besicherungen sind in Anlage 3 des Anhangs dargestellt.

Die zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der Finanzierung eines Unternehmenserwerbs in den USA im Jahr 2017.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, Frankreich, und resultieren aus einer im Jahr 2017 abgeschlossenen Cash-Pooling-Vereinbarung. Offene Beträge werden marktüblich verzinst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 374 (Vorjahr: keine).

2.3 Sonstige Angaben zur Bilanz

2.3.1 Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG haftet für Avalkredite diverser Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 1.731 (Vorjahr: T€ 1.769). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Avalkrediten wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften als gering eingeschätzt.

2.3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 770 (Vorjahr: T€ 420).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Ergebnisrechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde den Besonderheiten der Gesellschaft angepasst, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen.

3.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Mieterträge (T€ 2.151; Vorjahr: T€ 2.161) und Weiterbelastungen von Kosten (T€ 1.623; Vorjahr: T€ 2.173) an Tochtergesellschaften enthalten.

Umsatzerlöse in Höhe von T€ 576 (Vorjahr: T€ 568) entfallen auf Weiterbelastungen von Kosten an nicht in Deutschland ansässige Tochtergesellschaften. Alle übrigen Umsatzerlöse wurden im Inland erwirtschaftet.

3.2 Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag

Die Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag betreffen ausschließlich die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar.

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 32; Vorjahr: T€ 654). Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 32 (Vorjahr: T€ 654) anderen Geschäftsjahren zuzurechnen.

3.4 Materialaufwand für bezogene Leistungen

Im Materialaufwand für bezogene Leistungen sind Dienstleistungskosten durch Dritte (T€ 580; Vorjahr: T€ 682) und Versicherungsprämien (T€ 62; Vorjahr: T€ 51) enthalten.

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (T€ 1.262; Vorjahr: T€ 1.857), Leistungen für Abschlussprüfung (T€ 437; Vorjahr: T€ 561), Dienstleistungskosten durch Dritte (T€ 2.344; Vorjahr: T€ 1.241), Aufsichtsratsvergütung (T€ 315; Vorjahr: T€ 308), Reiseaufwendungen (T€ 203; Vorjahr: T€ 175), Beitragszahlungen (T€ 80; Vorjahr: T€ 86) und Fremdinstandhaltungskosten durch Dritte (T€ 10; Vorjahr: T€ 15). Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen T€ 6 (Vorjahr: T€ 7) auf Währungsumrechnungsverluste.

3.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfolgte in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Saldierung der Aufwendungen aus Abzinsungen der Pensionsverpflichtungen mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen. Bei Aufwendungen aus Abzinsungen in Höhe von T€ 370 (Vorjahr: T€ 369) und Erträgen aus dem Deckungsvermögen von T€ 455 (Vorjahr: Verluste von T€ 249) sind per saldo T€ 85 in den Zinserträgen enthalten. Der negative

Gesamtbetrag von T€ 618 im Vorjahr wurde unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Über die Pensionssachverhalte hinaus sind im Berichtsjahr Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T€ 146 angefallen, davon T€ 140 aus verbundenen Unternehmen (Vorjahr: keine).

3.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Neben den Zinsaufwendungen für Bankkredite erfolgte hier im Vorjahr zusätzlich der Ausweis der Aufwendungen aus Abzinsungen und der Verluste aus dem Deckungsvermögen in Höhe von insgesamt T€ 618.

3.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zusammensetzung des Steueraufwands (in T€)		
	2019	2018
Gewerbesteuer	3.950	6.025
Körperschaftsteuer	4.463	6.895
Solidaritätszuschlag	246	379
Gesamt	8.659	13.299

An die Pfeiffer Vacuum GmbH wurden davon T€ 4.680 weiterbelastet (Vorjahr: T€ 6.600). Im Steueraufwand sind keine periodenfremde Erträge oder Aufwendungen enthalten (Vorjahr: Erträge von T€ 60 als Folge von Steuerrückerstattungen für Vorjahre).

4. Sonstige Angaben

4.1 Vorstand

Vom 1. Juli 2019 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 bestand der Vorstand aus Diplom-Ingenieur Dr. Eric Taberlet (CEO) und Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt (CFO). Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer (Vorstand) und Diplom-Physiker Dr. Ulrich von Hülsen (CTO) sind zum 30. Juni 2019 als Vorstandsmitglieder ausgeschieden.

Die Zusammensetzung der Vorstandsressorts wird im Corporate Governance Bericht als Bestandteil des Lageberichts erläutert.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 1.675 (Vorjahr: T€ 1.893). Die für das Geschäftsjahr 2018 im Jahr 2019 gezahlte kurzfristige variable Vergütung belief sich auf T€ 640. Die kurzfristige variable Vergütung ist im Jahr 2019 ergebnisneutral zu Lasten einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung abgeflossen. Von den Gesamtbezügen und den zusätzlichen Pensionsaufwendungen wurden in 2019 insgesamt T€ 600 an Tochterunternehmen weiterbelastet (Vorjahr: T€ 1.200). Für im Vorjahr aktive Mitglieder des Vorstands war im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 eine Pensionsrückstellung vor Saldierung mit dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 2.577 gebildet. Für am Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 aktive Vorstandsmitglieder bestehen keine Versorgungszusagen. Die Vergütung des Vorstands wird detailliert im Lagebericht erläutert.

Die laufenden Pensionszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder im Jahr 2019 belaufen sich unverändert auf T€ 371. Die für diesen Personenkreis gebildete Rückstellung beläuft sich nach T€ 9.063 Ende 2018 auf T€ 12.592 zum 31. Dezember 2019 (vor Saldierung mit dem Deckungsvermögen).

Die Mitglieder des Vorstands gehören den Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde Herr Wolfgang Ehrk als Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer (COO) der Pfeiffer Vacuum Technology AG berufen.

4.2 Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner, Götz Timmerbeil und Filippo Th. Beck, wurden im Mai 2016 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Die Amtszeit der im Mai 2018 nachgewählten Aufsichtsratsmitglieder Ayla Busch und Henrik Newerla endet ebenfalls am Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Helmut Bernhardt zum 30. Juni 2019 ist Matthias Mädler mit Wirkung vom 1. Juli 2019 als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat eingetreten.

Die Zusammensetzung stellt sich im Verlauf des Jahres 2019 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), bis 30. Juni 2019
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter),
Betriebsratsvorsitzender
- Henrik Newerla, selbständiger Managementberater
- Matthias Mädler (Arbeitnehmervertreter), ab 1. Juli 2019
Entwicklungsingenieur

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum fixe Bezüge in Höhe von T€ 315 (Vorjahr: T€ 308). Die Vergütung des Aufsichtsrats wird detailliert im Lagebericht erläutert.

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Ayla Busch
 - Busch Taiwan Corporation, New Taipei City, Taiwan, Supervisor, bis 17. Januar 2019
 - Busch Vakuumtechnik A/S, Ry, Dänemark, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 16. Januar 2019

- Götz Timmerbeil
 - Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen, (Vorsitzender des Beirats),
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)

- Filippo Th. Beck
 - Candoria-Gruppe, Baar (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats der Candoria Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats der Progres Holding AG und der Sendaya Holding SA (vormals: Candoria Luxemburg Holding SA), Luxemburg;
 - Tenro Gruppe, Bottmingen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats in diversen Gesellschaften der Gruppe (einschließlich der im Vorjahr noch gesondert ausgewiesenen Bellavista Services AG),
 - Biamathea AG, Basel (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
 - Polyterra Liegenschaften AG in Liquidation, Küsnacht (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats und Liquidator, bis 10. Juli 2019
 - Tainn-Immobilien AG, Bern (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,

Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats gehören nur dem Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, an.

Ebenfalls altersbedingt ist Manfred Gath am 31. Dezember 2019 als Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für ihn ist Stefan Röser mit Wirkung vom 1. Januar 2020 in den Aufsichtsrat eingetreten.

4.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 5 Mitarbeiter (Vorjahr: 4 Mitarbeiter), davon 4 weibliche und 1 männlicher Mitarbeiter (Vorjahr: 4 weibliche Mitarbeiterinnen).

4.4 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von T€ 138.069 eine Dividende in Höhe von T€ 12.335 auszuschütten und den restlichen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspräche einer Ausschüttung von € 1,25 je Stückaktie.

4.5 Konzernabschluss

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Die Tochtergesellschaften der Pfeiffer Vacuum Technology AG, die in Anlage 2 des Anhangs dargestellt werden, sind in diesen Abschluss einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Die Busch SE, Maulburg, Deutschland, stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG wird in diesen Abschluss einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

4.6 Ergebnisabführungsvertrag zwischen Pfeiffer Vacuum Technology AG und Pfeiffer Vacuum GmbH

Im August 2002 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pfeiffer Vacuum GmbH (als Organgesellschaft) geschlossen. Die Pfeiffer Vacuum Technology AG hat im Jahresabschluss 2019 eine Gewinnübernahme von der Pfeiffer Vacuum GmbH in Höhe von T€ 32.526 in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Erträgen aus Ergebnisabführungsvertrag ausgewiesen (Vorjahr: T€ 44.987).

4.7 Angaben zum Aktienbesitz

Die relevanten Angaben zum Aktienbesitz sind in Anlage 4 des Anhangs dargestellt.

4.8 Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2019, die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2019 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.pfeiffer-vacuum.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht damit seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 5. Dezember 2018 sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden zwei Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt für die D&O-Versicherung des Aufsichtsrats (Ziffer 3.8). Die aktuelle D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Insgesamt werden die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein des Aufsichtsrats nicht durch einen Selbstbehalt verbessert, da er zum Wohl des Konzerns arbeitet.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2018 eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von 15 Jahren gesetzt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen diese Zielsetzung, mit Ausnahme von Herrn Götz Timmerbeil, für den der Aufsichtsrat eine Ausnahme beschlossen hat, da er über eine hohe Sachkompetenz und eine langjährige Kenntnis des Unternehmens verfügt, auf die der Aufsichtsrat derzeit und gerade nach den vorgenommenen Änderungen im Aufsichtsrat während der letzten drei Jahre nicht verzichten möchte.

4.9 Honorar für den Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB wird im Anhang zum Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG ausgewiesen.

Wesentliche durch den Abschlussprüfer für die Pfeiffer Vacuum Technology AG erbrachte sonstigen Leistungen betreffen die Beratung zur Umsetzung neuer Rechtsnormen und die Beratung bei der Weiterentwicklung eines Compliance Management Systems und sonstige Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung der nicht-finanziellen Erklärung für den Konzern. Darüber hinaus wurden in geringem Umfang Steuerberatungsleistungen erbracht.

5. Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2020 nicht ergeben.

Aßlar, den 28. Februar 2020

Pfeiffer Vacuum Technology AG

Der Vorstand

Dr. Eric Taberlet

Nathalie Benedikt

Wolfgang Ehrk

	Anschaffungskosten EURO			Kumulierte Abschreibungen EURO			Nettobuchwerte EURO	
	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Nettobuchwert zum 31.12.2019	Nettobuchwert zum 31.12.2018
Anlagevermögen								
Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.099.590,87	504.652,02	0,00	1.429.057,87	391.147,02	0,00	784.036,00	670.533,00
2. Software (vor Inbetriebnahme)	0,00	3.702.483,36	0,00	0,00	0,00	0,00	3.702.483,36	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.099.590,87	4.207.135,38	0,00	1.429.057,87	391.147,02	0,00	4.486.521,36	670.533,00
Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.284.267,05	69.939,80	0,00	24.347.795,65	942.288,80	0,00	10.064.122,40	10.936.471,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.509,32	40.310,84	-35.567,91	1.575.254,15	170.245,39	-17.841,29	631.594,00	779.540,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	156.269,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156.269,00	0,00
Sachanlagen	37.638.776,37	266.519,64	-35.567,91	25.923.049,80	1.112.534,19	-17.841,29	10.851.985,40	11.716.011,40
Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.909.480,03	0,00	0,00	900.000,00	0,00	0,00	224.009.480,03	224.009.480,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.700.000,00	4.350.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.050.000,00	7.700.000,00
Finanzanlagen	232.609.480,03	4.350.000,00	0,00	900.000,00	0,00	0,00	236.059.480,03	231.709.480,03
Gesamtanlagevermögen	272.347.847,27	8.823.655,02	0,00	28.252.107,67	1.503.681,21	-17.841,29	251.397.986,79	244.096.024,43

Beteiligungen

Anlage 2 zum Anhang

Unmittelbare Beteiligung	Nennkapital	Eigenkapital	Ergebnis 2019	Anteil in %
Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich	T€ 9.424	T€ 84.324	T€ 4.883	100,00
Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd., Südkorea	TKRW 24.651.830	TKRW 42.430.100	TKRW 6.350.289	100,00
Dreebit GmbH, Deutschland	T€ 26	T€ 2.258	T€ -496	100,00
Pfeiffer Vacuum GmbH, Deutschland	T€ 7.700	T€ 146.429 *	T€ 34.229 *	100,00
Pfeiffer Vacuum Holding B.V., Niederlande	T€ 454	T€ 5.979	T€ 0	100,00
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH, Deutschland	T€ 451	T€ 13.475	T€ 54	100,00
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd., Südkorea	TKRW 425.000	TKRW 8.837.635	TKRW 1.794.219	24,50

Werte basieren auf International Financial Reporting Standards (IFRS)

* Vor Ergebnisabführung

Beteiligungen

Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Eigenkapital	Ergebnis 2019	Anteil in %
Advanced Test Concepts, LLC, USA	TUSD 525	TUSD 106	TUSD -1.809	100,00
Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l., Rumänien	TRON 15.750	TRON 23.397	TRON 954	100,00
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapur	TSGD 4.700	TSGD 16.559	TSGD 1.865	100,00
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd., Taiwan	TNTD 77.000	TNTD 173.187	TNTD 31.911	100,00
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH, Österreich	T€ 146	T€ 2.171	T€ 1.720	100,00
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V., Niederlande	T€ 18	T€ 5.434	T€ 758	100,00
Pfeiffer Vacuum Inc., USA	TUSD 23.550	TUSD 132.210	TUSD 6.076	100,00
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd., Indien	TINR 10.056	TINR 227.015	TINR 50.552	100,00
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A., Italien	T€ 384	T€ 4.925	T€ 230	100,00
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd., Südkorea	TKRW 425.000	TKRW 8.837.635	TKRW 1.794.219	75,50
Pfeiffer Vacuum Ltd., Großbritannien	TGBP 350	TGBP 4.716	TGBP 625	100,00
Nor-Cal Products Holdings, Inc., USA	TUSD 36.706	TUSD -3.872	TUSD -1.070	100,00
Nor-Cal Products Inc., USA	TUSD 63	TUSD 71.418	TUSD 1.641	100,00
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd., Vietnam	TVND 16.613.114	TVND 74.422.201	TVND -17.757.342	100,00
Nor-Cal Products Europe Ltd., Großbritannien	TGBP 65	TGBP -100	TGBP 90	100,00
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	TUSD 20	TUSD 2.027	TUSD 1.337	100,00
Nor-Cal Products Korea Co. Ltd., Südkorea	TKRW 0	TKRW 2.948.901	TKRW 456.321	100,00
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC, USA	TUSD 3.538	TUSD 11.163	TUSD -117	100,00
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC, USA	TUSD 1.560	TUSD 1.703	TUSD 43	100,00
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC, USA	TUSD 4.018	TUSD 4.750	TUSD 293	100,00
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD., Malaysia	TMYR 8.173	TMYR 2.792	TMYR -1.357	100,00
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co. Ltd., China	TCNY 25.900	TCNY 14.585	TCNY 2.065	100,00
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB, Schweden	TSEK 100	TSEK 60.837	TSEK 22.592	100,00
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG, Schweiz	TCHF 500	TCHF 2.327	TCHF 621	99,40
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co. Ltd., China	TCNY 35.389	TCNY 85.149	TCNY 15.159	100,00

Werte basieren auf International Financial Reporting Standards (IFRS)

Verbindlichkeitspiegel in T€

Anlage 3 zum Anhang

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von	Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	31.12.2019	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren
gegenüber Kreditinstituten	60.000	-	60.000	-
	(Vorjahr)	-	60.000	-
aus Lieferungen und Leistungen	466	466	-	-
	(Vorjahr)	(465)	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.598	23.598	-	-
	(Vorjahr)	(22.732)	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	47	47	-	-
	(Vorjahr)	(49)	-	-
- davon aus Steuern	47	47	-	-
	(Vorjahr)	(49)	-	-

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung																									
1	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, Deutschland	2,94	05.11.2018	DGAP	<p>1. Angaben zum Emittenten</p> <table border="1" data-bbox="480 159 619 1048"> <tr><td>Name:</td><td>Pfeiffer Vacuum Technology AG</td></tr> <tr><td>Straße, Hausnr.:</td><td>Berliner Str. 43</td></tr> <tr><td>PLZ:</td><td>35614</td></tr> <tr><td>Ort:</td><td>Asslar Deutschland</td></tr> <tr><td>Legal Entity Identifier (LEI):</td><td>8945004AW6QK8JHNQF69</td></tr> </table> <p>2. Grund der Mitteilung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten</p> <p><input type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten</p> <p><input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:</p> <p>3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen</p> <p>Juristische Person: Allianz Global Investors GmbH Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland</p> <p>4. Namen der Aktionäre</p> <p>mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.</p> <p>5. Datum der Schwellenberührung:</p> <p>01.11.2018</p> <p>6. Gesamtstimmrechtsanteile</p> <table border="1" data-bbox="1054 159 1197 1048"> <thead> <tr> <th></th> <th>Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)</th> <th>Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)</th> <th>Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)</th> <th>Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>neu</td> <td>2,94 %</td> <td>0,00 %</td> <td>2,94 %</td> <td>9567659</td> </tr> <tr> <td>letzte Mitteilung</td> <td>4,97 %</td> <td>0,00 %</td> <td>4,97 %</td> <td>/</td> </tr> </tbody> </table>	Name:	Pfeiffer Vacuum Technology AG	Straße, Hausnr.:	Berliner Str. 43	PLZ:	35614	Ort:	Asslar Deutschland	Legal Entity Identifier (LEI):	8945004AW6QK8JHNQF69		Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG	neu	2,94 %	0,00 %	2,94 %	9567659	letzte Mitteilung	4,97 %	0,00 %	4,97 %	/
Name:	Pfeiffer Vacuum Technology AG																													
Straße, Hausnr.:	Berliner Str. 43																													
PLZ:	35614																													
Ort:	Asslar Deutschland																													
Legal Entity Identifier (LEI):	8945004AW6QK8JHNQF69																													
	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG																										
neu	2,94 %	0,00 %	2,94 %	9567659																										
letzte Mitteilung	4,97 %	0,00 %	4,97 %	/																										

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung																																																																									
					<p>7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen</p> <p>a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>absolut</th> <th>direkt (§ 33 WpHG)</th> <th>zugerechnet (§ 34 WpHG)</th> <th>in %</th> <th>zugerechnet (§ 34 WpHG)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE0006916604</td> <td></td> <td></td> <td>290319</td> <td>%</td> <td>2,94 %</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>290319</td> <td></td> <td></td> <td>2,94 %</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Art des Instruments</th> <th>Fälligkeit / Verfall</th> <th>Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th>Stimmrechte absolut</th> <th>Stimmrechte in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Art des Instruments</th> <th>Fälligkeit / Verfall</th> <th>Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th>Barausgleich oder physische Abwicklung</th> <th>Stimmrechte absolut</th> <th>Stimmrechte in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen</p> <p>Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.</p> <p>X) Vollständige Keife der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Unternehmen</th> <th>Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher</th> <th>Instrumente in %, wenn 5% oder höher</th> <th>Summe in %, wenn 5% oder höher</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Allianz SE</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Allianz Asset Management AG</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Allianz Global Investors GmbH</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table> <p>9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)</p> <p>Datum der Hauptversammlung:</p> <p>Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Anteil Stimmrechte</th> <th>Anteil Instrumente</th> <th>Summe Anteile</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table> <p>10. Sonstige Informationen:</p>	ISIN	absolut	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	in %	zugerechnet (§ 34 WpHG)	DE0006916604			290319	%	2,94 %	Summe	290319			2,94 %		Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %						Summe					Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %							Summe						Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher	Allianz SE	%	%	%	Allianz Asset Management AG	%	%	%	Allianz Global Investors GmbH	%	%	%	Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile	%	%	%
ISIN	absolut	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	in %	zugerechnet (§ 34 WpHG)																																																																									
DE0006916604			290319	%	2,94 %																																																																									
Summe	290319			2,94 %																																																																										
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %																																																																										
Summe																																																																														
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %																																																																									
Summe																																																																														
Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher																																																																											
Allianz SE	%	%	%																																																																											
Allianz Asset Management AG	%	%	%																																																																											
Allianz Global Investors GmbH	%	%	%																																																																											
Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile																																																																												
%	%	%																																																																												

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
2	Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland	2,99	17.01.2012	EANS	Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat Pfeiffer Vacuum gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 12. Januar 2012 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,99 % (dies entspricht 295.977 Stimmrechten) betrug. Von diesen Stimmrechten sind 1,14 Prozentpunkte (dies entspricht 112.554 Stimmrechten) der Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
3	Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA	2,53	09.04.2015	DGAP	Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,53 % (dies entspricht 249.588 Stimmrechten) betrug. Diese 2,53 % sind Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
4	BNP Paribas Investment Partners S.A., Paris, Frankreich	2,28	24.11.2014	DGAP	BNP Paribas Investment Partners S.A., Paris, Frankreich, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21. November 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,28 % (dies entspricht 225.116 Stimmrechten) betrug. Diese 2,28 % (dies entspricht 225.116 Stimmrechten) werden der BNP Paribas Investment Partners S.A. gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Hiervon werden der BNP Paribas Investment Partners S.A. 1,84 % (dies entspricht 181.564 Stimmrechten) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet.
5	BNP Paribas Investment Partners UK Ltd, London, Großbritannien	2,97	21.11.2014	DGAP	Korrektur einer Meldung vom 30.10.2014 BNP Paribas Investment Partners UK Limited, London, GB, haben Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. Oktober 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,97 % (dies entspricht 292.977 Stimmrechten) betrug. Diese 2,97 % (dies entspricht 292.977 Stimmrechten) werden der BNP Paribas Investment Partners UK Limited, London, GB, gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
6	BNP Paribas Asset Management SAS, Paris, Frankreich	2,99	21.11.2014	DGAP	<p>Korrektur einer Meldung vom 05.11.2014 BNP Paribas Asset Management SAS, Paris, Frankreich, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 05. November 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (dies entspricht 295.081 Stimmrechten) betrug.</p> <p>Hieron sind 1,14 % (dies entspricht 112.712 Stimmrechten) BNP Paribas Asset Management SAS, Paris, Frankreich, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.</p>

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung																																																				
7	Dr.-Ing. Karl Busch, Ayan Busch, Ayla Busch, Sami Busch, Kaya Busch sowie Busch GbR, Busch SE und Pangea GmbH, alle Maulburg, Deutschland	50,02	05.11.2018	DGAP	<p>1. Angaben zum Emittenten</p> <table border="1"> <tr><td>Name:</td><td>Pfeiffer Vacuum Technology AG</td></tr> <tr><td>Straße, Hausnr.:</td><td>Berliner Str. 43</td></tr> <tr><td>PLZ:</td><td>35614</td></tr> <tr><td>Ort:</td><td>Asslar</td></tr> <tr><td></td><td>Deutschland</td></tr> <tr><td>Legal Entity Identifier (LEI):</td><td>8945004AW6QK8JHNP69</td></tr> </table> <p>2. Grund der Mitteilung</p> <table border="1"> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Sonstiger Grund:</td></tr> </table> <p>3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen</p> <table border="1"> <tr><td>Natürliche Person (Vorname, Nachname):</td><td>Dr.-Ing. Karl Busch</td></tr> <tr><td>Geburtsdatum:</td><td>20.04.1929</td></tr> <tr><td>Natürliche Person (Vorname, Nachname):</td><td>Ayhan Busch</td></tr> <tr><td>Geburtsdatum:</td><td>08.06.1934</td></tr> <tr><td>Natürliche Person (Vorname, Nachname):</td><td>Ayla Busch</td></tr> <tr><td>Geburtsdatum:</td><td>07.10.1969</td></tr> <tr><td>Natürliche Person (Vorname, Nachname):</td><td>Sami Busch</td></tr> <tr><td>Geburtsdatum:</td><td>13.06.1973</td></tr> <tr><td>Natürliche Person (Vorname, Nachname):</td><td>Kaya Busch</td></tr> <tr><td>Geburtsdatum:</td><td>17.12.1974</td></tr> </table> <p>4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3. Pangea GmbH</p> <p>5. Datum der Schwellenberührung: 02.11.2018</p> <p>6. Gesamtstimmrechtsanteile</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anteil</th> <th>Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)</th> <th>Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)</th> <th>Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>neu</td> <td>50,02 %</td> <td>0 %</td> <td>9867659</td> </tr> <tr> <td>letzte Mitteilung</td> <td>30,53 %</td> <td>0,17 %</td> <td>30,70 %</td> </tr> </tbody> </table>	Name:	Pfeiffer Vacuum Technology AG	Straße, Hausnr.:	Berliner Str. 43	PLZ:	35614	Ort:	Asslar		Deutschland	Legal Entity Identifier (LEI):	8945004AW6QK8JHNP69	<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten	<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte	<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:	Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Dr.-Ing. Karl Busch	Geburtsdatum:	20.04.1929	Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Ayhan Busch	Geburtsdatum:	08.06.1934	Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Ayla Busch	Geburtsdatum:	07.10.1969	Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Sami Busch	Geburtsdatum:	13.06.1973	Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Kaya Busch	Geburtsdatum:	17.12.1974	Anteil	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG	neu	50,02 %	0 %	9867659	letzte Mitteilung	30,53 %	0,17 %	30,70 %
Name:	Pfeiffer Vacuum Technology AG																																																								
Straße, Hausnr.:	Berliner Str. 43																																																								
PLZ:	35614																																																								
Ort:	Asslar																																																								
	Deutschland																																																								
Legal Entity Identifier (LEI):	8945004AW6QK8JHNP69																																																								
<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten																																																								
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten																																																								
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte																																																								
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:																																																								
Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Dr.-Ing. Karl Busch																																																								
Geburtsdatum:	20.04.1929																																																								
Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Ayhan Busch																																																								
Geburtsdatum:	08.06.1934																																																								
Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Ayla Busch																																																								
Geburtsdatum:	07.10.1969																																																								
Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Sami Busch																																																								
Geburtsdatum:	13.06.1973																																																								
Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Kaya Busch																																																								
Geburtsdatum:	17.12.1974																																																								
Anteil	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG																																																						
neu	50,02 %	0 %	9867659																																																						
letzte Mitteilung	30,53 %	0,17 %	30,70 %																																																						

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung																																																																	
					<p>7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen</p> <p>a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>absolut</th> <th>in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>direkt (§ 33 WpHG)</td> <td>zugerechnet (§ 34 WpHG)</td> </tr> <tr> <td>DE0006916604</td> <td>0</td> <td>4935402</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4935402</td> <td>50,02 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Art des Instruments</th> <th>Fälligkeit / Verfall</th> <th>Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th>Stimmrechte absolut</th> <th>Stimmrechte in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Art des Instruments</th> <th>Fälligkeit / Verfall</th> <th>Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th>Barausgleich oder physische Abwicklung</th> <th>Stimmrechte absolut</th> <th>Stimmrechte in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen</p> <p><input type="checkbox"/> Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Unternehmen</th> <th>Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher</th> <th>Instrumente in %, wenn 5% oder höher</th> <th>Summe in %, wenn 5% oder höher</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Dr.-Ing. Busch, Karl, Busch, Ayhan, Busch, Ayla, Busch, Sami, Busch, Käya</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Busch GbR</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Busch SE</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Pangea GmbH</td> <td>50,02 %</td> <td>%</td> <td>50,02 %</td> </tr> </tbody> </table>	ISIN	absolut	in %		direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	DE0006916604	0	4935402	Summe	4935402	50,02 %	Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %						Summe					Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %							Summe						Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher	Dr.-Ing. Busch, Karl, Busch, Ayhan, Busch, Ayla, Busch, Sami, Busch, Käya	%	%	%	Busch GbR	%	%	%	Busch SE	%	%	%	Pangea GmbH	50,02 %	%	50,02 %
ISIN	absolut	in %																																																																				
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)																																																																				
DE0006916604	0	4935402																																																																				
Summe	4935402	50,02 %																																																																				
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %																																																																		
Summe																																																																						
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %																																																																	
Summe																																																																						
Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher																																																																			
Dr.-Ing. Busch, Karl, Busch, Ayhan, Busch, Ayla, Busch, Sami, Busch, Käya	%	%	%																																																																			
Busch GbR	%	%	%																																																																			
Busch SE	%	%	%																																																																			
Pangea GmbH	50,02 %	%	50,02 %																																																																			

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
8	Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA	2,68	02.12.2014	DGAP	<p>Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 24. November 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,68 % (dies entspricht 264.558 Stimmrechten) betrug.</p> <p>Hiervon werden der Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, 2,68 % (dies entspricht 264.558 Stimmrechten) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.</p>
9	Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz	2,98	29.05.2015	DGAP	<p>Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. Mai 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (dies entspricht 294.178 Stimmrechten) betrug.</p> <p>Diese 2,98 % (dies entspricht 294.178 Stimmrechten) werden der Credit Suisse Group AG gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.</p>
10	Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz	2,98	29.05.2015	DGAP	<p>Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. Mai 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (dies entspricht 294.178 Stimmrechten) betrug.</p> <p>Hiervon werden der Credit Suisse AG 2,32 % (dies entspricht 228.688 Stimmrechten) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.</p>
11	Henderson Global Investors (Holdings) Limited, London, Großbritannien	1,97	10.06.2015	DGAP	<p>Henderson Global Investors (Holdings) Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Juni 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 1,97 % (dies entspricht 194.745 Stimmrechten) betrug.</p> <p>Diese 1,97 % (dies entspricht 194.745 Stimmrechten) sind Henderson Global Investors (Holdings) Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.</p>

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
12	Henderson Global Investors Limited, London, Großbritannien	1,97	10.06.2015	DGAP	Henderson Global Investors Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Juni 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 1,97 % (dies entspricht 194.745 Stimmrechten) betrug. Diese 1,97 % (dies entspricht 194.745 Stimmrechten) sind Henderson Global Investors Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
13	Henderson Group plc, London, Großbritannien	1,97	10.06.2015	DGAP	Henderson Group plc, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Juni 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 1,97 % (dies entspricht 194.745 Stimmrechten) betrug. Diese 1,97 % (dies entspricht 194.745 Stimmrechten) sind Henderson Group plc, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
14	Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA	2,81	24.09.2015	DGAP	Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. September 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) betrug. Hiervon werden der Massachusetts Financial Services Company (MFS) 1,83 % (dies entspricht 180.993 Stimmrechten) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 zugerechnet. Weitere 0,97 % (dies entspricht 95.899 Stimmrechten) werden der Massachusetts Financial Services Company (MFS) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 zugerechnet.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung												
15	Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	2,94	27.07.2018	DGAP	<p>1. Angaben zum Emittenten Pfeiffer Vacuum Technology AG Berliner Str. 43 35614 Asslar Deutschland</p> <p>2. Grund der Mitteilung <input checked="" type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten <input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Instrumenten <input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte <input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:</p> <p>3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen Name: Ministry of Finance on behalf of the State of Norway Registrierter Sitz und Staat: Oslo, Norway Norwegen</p> <p>4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.</p> <p>5. Datum der Schwellenberührung: 24.07.2018</p> <p>6. Gesamtstimmrechtsanteile</p> <table border="1" data-bbox="997 156 1133 1046"> <thead> <tr> <th>Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)</th> <th>Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+7.b.2.)</th> <th>Summe Anteile (Summe 7.a.+7.b.)</th> <th>Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>neu 2,94 %</td> <td>0,19 %</td> <td>3,13 %</td> <td>9867659</td> </tr> <tr> <td>letzte Mitteilung 3,04 %</td> <td>0,16 %</td> <td>3,20 %</td> <td>/</td> </tr> </tbody> </table>	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a.+7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten	neu 2,94 %	0,19 %	3,13 %	9867659	letzte Mitteilung 3,04 %	0,16 %	3,20 %	/
Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a.+7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten														
neu 2,94 %	0,19 %	3,13 %	9867659														
letzte Mitteilung 3,04 %	0,16 %	3,20 %	/														

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Anlage 4 zum Anhang

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung																																																																		
					<p>7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)</p> <table border="1" data-bbox="478 179 598 1019"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>absolut</th> <th>in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>direkt (\$ 33 WpHG)</td> <td>zugerechnet (\$ 34 WpHG)</td> <td>direkt (\$ 33 WpHG)</td> <td>zugerechnet (\$ 34 WpHG)</td> <td>in %</td> </tr> <tr> <td>DE0006916604</td> <td>0</td> <td>290360</td> <td>0 %</td> <td>2,94 %</td> <td>2,94 %</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>290360</td> <td></td> <td>0 %</td> <td>2,94 %</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG</p> <table border="1" data-bbox="614 179 758 1019"> <thead> <tr> <th>Art des Instruments</th> <th>Fälligkeit / Verfall</th> <th>Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th>Stimmrechte absolut</th> <th>Stimmrechte in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verleihe Anteile (rückrufbar)</td> <td>N/A</td> <td>Jederzeit</td> <td>18572</td> <td>0,19 %</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td>18572</td> <td>0,19 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG</p> <table border="1" data-bbox="774 179 893 1019"> <thead> <tr> <th>Art des Instruments</th> <th>Fälligkeit / Verfall</th> <th>Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th>Barausgleich oder physische Abwicklung</th> <th>Stimmrechte absolut</th> <th>Stimmrechte in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen</p> <p><input type="checkbox"/> Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit meldelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:</p> <table border="1" data-bbox="1037 179 1157 1019"> <thead> <tr> <th>Unternehmen</th> <th>Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher</th> <th>Instrumente in %, wenn 5% oder höher</th> <th>Summe in %, wenn 5% oder höher</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>State of Norway</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>Norges Bank</td> <td>%</td> <td>%</td> <td>%</td> </tr> </tbody> </table> <p>9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)</p> <p>Datum der Hauptversammlung: _____</p> <p>Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: _____ % (entspricht Stimmrechten)</p> <p>10. Sonstige Erläuterungen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	ISIN	absolut	in %		direkt (\$ 33 WpHG)	zugerechnet (\$ 34 WpHG)	direkt (\$ 33 WpHG)	zugerechnet (\$ 34 WpHG)	in %	DE0006916604	0	290360	0 %	2,94 %	2,94 %	Summe	290360		0 %	2,94 %		Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %	Verleihe Anteile (rückrufbar)	N/A	Jederzeit	18572	0,19 %	Summe			18572	0,19 %	Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %							Summe						Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher	State of Norway	%	%	%	Norges Bank	%	%	%
ISIN	absolut	in %																																																																					
	direkt (\$ 33 WpHG)	zugerechnet (\$ 34 WpHG)	direkt (\$ 33 WpHG)	zugerechnet (\$ 34 WpHG)	in %																																																																		
DE0006916604	0	290360	0 %	2,94 %	2,94 %																																																																		
Summe	290360		0 %	2,94 %																																																																			
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %																																																																			
Verleihe Anteile (rückrufbar)	N/A	Jederzeit	18572	0,19 %																																																																			
Summe			18572	0,19 %																																																																			
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %																																																																		
Summe																																																																							
Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher																																																																				
State of Norway	%	%	%																																																																				
Norges Bank	%	%	%																																																																				

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
16	Montanaro Asset Management Limited, London, Großbritannien	2,94	07.07.2014	DGAP	Montanaro Asset Management Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26. Juni 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,94 % (dies entspricht 290.358 Stimmrechten) betrug. Diese 2,94 % (dies entspricht 290.358 Stimmrechten) sind Montanaro Asset Management Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
17	Montanaro European Smaller Companies plc, Dublin, Irland	2,98	13.02.2014	DGAP	Montanaro European Smaller Companies plc, Dublin, Irland, hat der Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. Februar 2014 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,98 % (dies entspricht 293.744 Stimmrechten) betrug.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung												
18	Investmentgesellschaft für langfristige Investoren TGV	3,05	29.10.2018	DGAP	<p>1. Angaben zum Emittenten Pfeiffer Vacuum Technology AG Berliner Str. 43 35614 Asslar Deutschland</p> <p>2. Grund der Mitteilung <input checked="" type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten <input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Instrumenten <input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte <input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:</p> <p>3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen Name: Herr Norman Rentrop Registerierter Sitz und Staat: Geburtsdatum: 26.10.1957</p> <p>4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3. Investmentgesellschaft für langfristige Investoren TGV</p> <p>5. Datum der Schwellenberührung: 24.10.2018</p> <p>6. Gesamtstimmrechtsanteile</p> <table border="1" data-bbox="997 1668 1141 2078"> <thead> <tr> <th>Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)</th> <th>Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+7.b.2.)</th> <th>Summe Anteile (Summe 7.a.+7.b.)</th> <th>Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>neu 3,05 %</td> <td>0,00 %</td> <td>3,05 %</td> <td>9867659</td> </tr> <tr> <td>letzte Mitteilung N/A %</td> <td>N/A %</td> <td>N/A %</td> <td>7</td> </tr> </tbody> </table>	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a.+7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten	neu 3,05 %	0,00 %	3,05 %	9867659	letzte Mitteilung N/A %	N/A %	N/A %	7
Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a.+7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten														
neu 3,05 %	0,00 %	3,05 %	9867659														
letzte Mitteilung N/A %	N/A %	N/A %	7														

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung																																																																	
					<p>7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen</p> <p>a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">ISIN</th> <th colspan="2">absolut</th> <th colspan="2">in %</th> </tr> <tr> <th>direkt (§ 33 WpHG)</th> <th>zugerechnet (§ 34 WpHG)</th> <th>direkt (§ 33 WpHG)</th> <th>zugerechnet (§ 34 WpHG)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE0006916604</td> <td></td> <td>300675</td> <td></td> <td>3,05 %</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>300675</td> <td></td> <td>3,05 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Art des Instruments</th> <th rowspan="2">Fälligkeit / Verfall</th> <th rowspan="2">Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th colspan="2">Stimmrechte</th> </tr> <tr> <th>absolut</th> <th>in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Art des Instruments</th> <th rowspan="2">Fälligkeit / Verfall</th> <th rowspan="2">Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th rowspan="2">Barausgleich oder physische Abwicklung</th> <th colspan="2">Stimmrechte</th> </tr> <tr> <th>absolut</th> <th>in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen</p> <p>Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).</p> <p>X) Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Unternehmen</th> <th>Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher</th> <th>Instrumente in %, wenn 5% oder höher</th> <th>Summe in %, wenn 5% oder höher</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Norman Rentrop Investmentgesellschaft für langfristige Investoren</td> <td>3,05 %</td> <td></td> <td>3,05 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung: _____ Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: _____ % (entspricht Stimmrechten)</p> <p>10. Sonstige Erläuterungen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="height: 20px;"></td> </tr> </table>	ISIN	absolut		in %		direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	DE0006916604		300675		3,05 %	Summe		300675		3,05 %	Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte		absolut	in %								Summe			Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte		absolut	in %									Summe				Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher	Norman Rentrop Investmentgesellschaft für langfristige Investoren	3,05 %		3,05 %	
ISIN	absolut		in %																																																																			
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)																																																																		
DE0006916604		300675		3,05 %																																																																		
Summe		300675		3,05 %																																																																		
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte																																																																			
			absolut	in %																																																																		
		Summe																																																																				
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte																																																																		
				absolut	in %																																																																	
		Summe																																																																				
Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher																																																																			
Norman Rentrop Investmentgesellschaft für langfristige Investoren	3,05 %		3,05 %																																																																			

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
19	Sun Life Assurance Company of Canada - U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesey Hills, USA	2,81	24.09.2015	DGAP	Sun Life Assurance Company of Canada - U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesey Hills, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. September 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) sind Sun Life Assurance Company of Canada - U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesey Hills, USA, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
20	Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada	2,81	24.09.2015	DGAP	Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. September 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) sind Sun Life Financial Inc. gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
21	Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesey Hills, USA	2,81	24.09.2015	DGAP	Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesey Hills, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. September 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) sind Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesey Hills, USA, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
22	Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesey Hills, USA	2,81	24.09.2015	DGAP	Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesey Hills, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. September 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) sind Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC., Wellesey Hills, USA, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
23	Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada	2,81	24.09.2015	DGAP	Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. September 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) sind Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
24	Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, USA	2,81	24.09.2015	DGAP	Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, USA, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. September 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) beträgt. Diese 2,81 % (dies entspricht 276.892 Stimmrechten) sind Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, USA, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
25	TAM UK Holdings Limited, London, Großbritannien	2,53	09.04.2015	DGAP	TAM UK Holdings Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,53 % (dies entspricht 249.588 Stimmrechten) betrug. Diese 2,53 % sind TAM UK Holdings Limited, London, Großbritannien, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
26	TC Financing Limited, London, Großbritannien	2,53	09.04.2015	DGAP	TC Financing Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,53 % (dies entspricht 249.588 Stimmrechten) betrug. Diese 2,53 % sind TC Financing Limited, London, Großbritannien, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
27	The Capital Group Companies, Los Angeles, USA	2,68	02.12.2014	DGAP	The Capital Group Companies, Los Angeles, USA, haben Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 und S. 3 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 24. November 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,68 % (dies entspricht 264.558 Stimmrechten) betrug. Hiervon werden den Capital Group Companies, Los Angeles, USA, 2,68 % (dies entspricht 264.558 Stimmrechten) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 2 und S. 3 WpHG zugerechnet.
28	Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Großbritannien	2,53	09.04.2015	DGAP	Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,53 % (dies entspricht 249.588 Stimmrechten) betrug. Diese 2,53 % sind Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Großbritannien, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
29	Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg	2,53	09.04.2015	DGAP	Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,53 % (dies entspricht 249.588 Stimmrechten) betrug. Diese 2,53 % sind Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
30	Threadneedle Asset Management Limited, London, Großbritannien	2,53	09.04.2015	DGAP	Threadneedle Asset Management Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,53 % (dies entspricht 249.588 Stimmrechten) betrug. Diese 2,53 % sind Threadneedle Asset Management Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung
31	Threadneedle Holdings Limited, London, Großbritannien	2,53	09.04.2015	DGAP	Threadneedle Holdings Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2015 die Schwelle von 3 % unterschritt und an diesem Tag 2,53 % (dies entspricht 249.588 Stimmrechten) betrug. Diese 2,53 % sind Threadneedle Holdings Limited, London, Großbritannien, gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.
32	Threadneedle Investment Services Limited, London, Großbritannien	3,08	28.06.2013	DGAP	Threadneedle Investment Services Limited, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26. Juni 2013 die Schwelle von 3% überschritten hat und an diesem Tag 3,08 % (dies entspricht 303.567 Stimmrechten) beträgt. Diese 3,08 % (dies entspricht 303.567 Stimmrechten) sind Threadneedle Investment Services Limited, London, Großbritannien gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgendem Aktionär, deren Stimmrechtsanteil an der Pfeiffer Vacuum Technology AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Threadneedle Investment Funds ICVC. Threadneedle Investment Funds ICVC, London, Großbritannien, hat Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26. Juni 2013 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,08 % (dies entspricht 303.567 Stimmrechten) beträgt.

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung															
33	Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland	2,93	01.02.2017	DGAP	<p>1. Angaben zum Emittenten Pfeiffer Vacuum Technology AG Berliner Str. 43 35614 Asslar Deutschland</p> <p>2. Grund der Mitteilung <input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten <input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Instrumenten <input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiger Grund: Veräußerung von Stimmrechten durch verwaltetes Sondervermögen</p> <p>3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen Name: <input type="text" value="Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung"/> Registrierter Sitz und Staat: <input type="text" value="Frankfurt am Main, Deutschland"/></p> <p>4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3. <input type="text" value="n/a"/></p> <p>5. Datum der Schwellenberührung <input type="text" value="27.01.2017"/></p> <p>6. Gesamtstimmrechtsanteile</p> <table border="1" data-bbox="1197 1680 1372 1926"> <thead> <tr> <th></th> <th>Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)</th> <th>Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)</th> <th>Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)</th> <th>Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>neu</td> <td>2,93 %</td> <td>0,00 %</td> <td>2,93 %</td> <td>9867659</td> </tr> <tr> <td>letzte Mitteilung</td> <td>3,05 %</td> <td>0,00 %</td> <td>3,05 %</td> <td>/</td> </tr> </tbody> </table>		Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten	neu	2,93 %	0,00 %	2,93 %	9867659	letzte Mitteilung	3,05 %	0,00 %	3,05 %	/
	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten																
neu	2,93 %	0,00 %	2,93 %	9867659																
letzte Mitteilung	3,05 %	0,00 %	3,05 %	/																

Veröffentlichungen nach § 26 (1) WpHG

Nr.	Gesellschaft	Aktien-Anteil (%)	Datum	Veröffentlicht über	Inhalt der Veröffentlichung																																																																
					<p>7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen</p> <p>a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">ISIN</th> <th colspan="2">absolut</th> <th colspan="2">in %</th> </tr> <tr> <th>direkt (\$ 21 WpHG)</th> <th>zugerechnet (\$ 22 WpHG)</th> <th>direkt (\$ 21 WpHG)</th> <th>zugerechnet (\$ 22 WpHG)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE0006916604</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">289215</td> <td style="text-align: center;">0 %</td> <td style="text-align: center;">2,93 %</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td style="text-align: center;">289215</td> <td style="text-align: center;">2,93 %</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Art des Instruments</th> <th rowspan="2">Fälligkeit / Verfall</th> <th rowspan="2">Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th colspan="2">Stimmrechte</th> </tr> <tr> <th>absolut</th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Art des Instruments</th> <th rowspan="2">Fälligkeit / Verfall</th> <th rowspan="2">Ausübungszeitraum / Laufzeit</th> <th rowspan="2">Barausgleich oder physische Abwicklung</th> <th colspan="2">Stimmrechte</th> </tr> <tr> <th>absolut</th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).</p> <p><input type="checkbox"/> Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Unternehmen</th> <th>Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher</th> <th>Instrumente in %, wenn 5% oder höher</th> <th>Summe in %, wenn 5% oder höher</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)</p> <p>Datum der Hauptversammlung: _____ % (entspricht Stimmrechten)</p> <p>Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: _____ % (entspricht Stimmrechten)</p> <p>10. Sonstige Erläuterungen:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>	ISIN	absolut		in %		direkt (\$ 21 WpHG)	zugerechnet (\$ 22 WpHG)	direkt (\$ 21 WpHG)	zugerechnet (\$ 22 WpHG)	DE0006916604	0	289215	0 %	2,93 %	Summe		289215	2,93 %		Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte		absolut	%						Summe					Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte		absolut	%							Summe						Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher				
ISIN	absolut		in %																																																																		
	direkt (\$ 21 WpHG)	zugerechnet (\$ 22 WpHG)	direkt (\$ 21 WpHG)	zugerechnet (\$ 22 WpHG)																																																																	
DE0006916604	0	289215	0 %	2,93 %																																																																	
Summe		289215	2,93 %																																																																		
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte																																																																		
			absolut	%																																																																	
Summe																																																																					
Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte																																																																	
				absolut	%																																																																
Summe																																																																					
Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher																																																																		

Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2019: 9.867.659

IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

Das Ergebnis der Pfeiffer Vacuum Technology AG wird im Wesentlichen durch die Ergebnisabführung der Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, geprägt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ist diese um 12,5 Mio. € von 45,0 Mio. € auf 32,5 Mio. € gesunken. Gleichzeitig sind die Erträge aus Beteiligungen deutlich von 14,7 Mio. € auf 4,0 Mio. € zurückgegangen. Infolge von Beratungskosten für die Umsetzung strategischer Maßnahmen im Pfeiffer Vacuum Konzern sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht von 4,5 Mio. € auf 5,6 Mio. € angestiegen. Dem gegenüber sind die Personalkosten leicht von 3,6 Mio. € auf 2,8 Mio. € gesunken, und das Zinsergebnis als Saldo von Zinserträgen aus Ausleihungen, sonstigen Zinserträgen und Zinsaufwendungen ist von -0,8 Mio. € im Vorjahr auf +0,1 Mio. € im Berichtsjahr gestiegen. Im Ergebnis lag der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG in 2019 nach 46,4 Mio. € im Vorjahr somit bei 25,9 Mio. €. Die Vermögens- und die Finanzlage sind nach Einschätzung des Vorstands ausgezeichnet. Neben der Zahlung einer Dividende an die Aktionäre wurden alle operativen Ausgaben der Gesellschaft und der Pfeiffer Vacuum Gruppe insgesamt auch in der aktuellen Transformationsphase mit der Umsetzung der strategischen Maßnahmen wie geplant durch vorhandene Liquidität finanziert. Mit 73,7 % lag Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 praktisch unverändert auf dem Niveau des Vorjahres (73,9 %).

Grundlagen des Unternehmens

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG (nachfolgend „Pfeiffer Vacuum“) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Aßlar. Seit 15. April 1998 besteht ein Listing an der Deutschen Börse.

Zum 31. Dezember 2019 belief sich die Zahl der Tochtergesellschaften der Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert auf 31 Gesellschaften.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2019 im Detail:

Pfeiffer Vacuum Konzernstruktur (zum 31. Dezember 2019)		
Name	Sitz	Beteiligungsanteil (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co. Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Advanced Test Concepts, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Europe Ltd.	Großbritannien	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co. Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B. V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹
Dreebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ Beteiligungsquote insgesamt 100 %

Zentrale Rollen nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, und die Pfeiffer Vacuum SAS, Ancey, Frankreich, ein, die das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisieren. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte und der Vertrieb für Deutschland organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2019 insgesamt 865 Mitarbeiter (Vorjahr: 808). Die Pfeiffer Vacuum SAS, Ancey, Frankreich, beschäftigt zum Jahresende 732 Mitarbeiter (Vorjahr: 718) und ist die zentrale Produktionsstätte für die adixen Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich.

Als weitere Konzerngesellschaften mit eigenen Produktionsstandorten sind die Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH, die Dreebit GmbH, die Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd., die Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l., die Nor-Cal Products, Inc. und die Advanced Test Concepts, LLC. sowie die Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd. sowie seit Oktober 2019 auch die Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd. (mit dem Standort Wuxi) mit der Fertigung und Montage eigener Produkte betraut.

Die übrigen Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft Die Weltwirtschaft wächst schwächer als erwartet und hat das Jahr 2019 mit einem Wachstum von 2,9 % abgeschlossen. Davon geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner jüngsten Schätzung „World Economic Outlook“ aus. Gegenüber dem Jahr 2018 entspricht das einem deutlichen Rückgang um 0,7 Prozentpunkte. Im Oktober 2019 waren die IWF-Analysten noch davon ausgegangen, die Hürde von 3 % überspringen zu können. Die überraschend schwache Wirtschaftsentwicklung in einigen Schwellenländern – allen voran in Indien, Mexiko und Südafrika – hätten zu der Kurskorrektur geführt. Die Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern wuchs nach Einschätzung des IWF um 3,7 %, nach 4,5 % im Vorjahr. Für die Industrienationen ermittelten die IWF-Ökonomen einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2019 um 1,7 % (Vorjahr: 2,2 %). Handelspolitische Streitigkeiten, geopolitische Spannungen und die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels – wie die Brände in Australien, die Dürre in Afrika und die Tropenstürme in der Karibik – haben zu einer großen Verunsicherung geführt. Eine anhaltende Lockerung der Geldpolitik zahlreicher Notenbanken auf der Welt konnte nach Einschätzung der IWF-Experten entscheidend dazu beigetragen, dass die Verlangsamung des Wachstums nicht noch deutlicher ausgefallen ist.

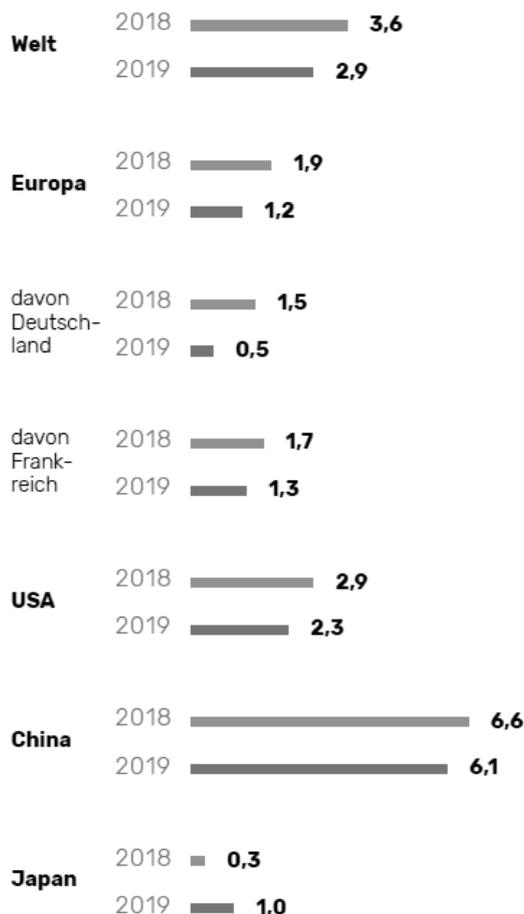
Europa In der Eurozone stieg die Wirtschaftsleistung um 1,2 % und damit deutlich langsamer im Vergleich zum Vorjahr als der Zuwachs 0,7 Prozentpunkte höher gelegen hatte. Gerade die beiden größten Volkswirtschaften Deutschland und Frankreich verzeichneten deutliche Einbußen. Das Wachstum in Deutschland verlangsamte sich spürbar von 1,5 % im Jahr 2018 auf 0,5 % in 2019. In Frankreich fiel der Rückgang mit 0,4 Prozentpunkten moderater aus. Die französische Konjunktur legte insgesamt um 1,3 % zu. Italien erreichte nur ein leichtes Plus von 0,2 % (2018: 0,8 %) und Spaniens Volkswirtschaft stieg ebenfalls langsamer, verbesserte sich aber um vergleichsweise starke 2,0 % (2018: 2,4 %).

USA Für die Volkswirtschaft der USA rechnet der IWF damit, dass die Wirtschaftsleistung um 2,3 % steigen wird, nach 2,9 % im Jahr 2018. Das reduzierte Wachstum ist auch auf die Verstimmungen gegenüber einigen Handelspartnern zurückzuführen, die aus der Drohung oder der Einführung mit Zollschränken resultieren.

Asien Wie im Jahr zuvor wurde das Wirtschaftswachstum Chinas von den angespannten Handelsbeziehungen zu den USA beeinträchtigt. Die Konjunktur legte im Jahr 2019 um 6,1 % zu, nachdem im Vorjahr noch ein Wachstum von 6,6 % erreicht werden konnte. Die Wirtschaftsleistung Japans hat nach Einschätzung des IWF im Jahr 2019 ein Wachstum von 1,0 % erreicht (Vorjahr 0,3 %). Indien verzeichnete dagegen einen sehr deutlichen Rückgang seines Wachstums. Auf dem Subkontinent toben derzeit heftige politische Unruhen, die IWF-Angaben zufolge immer stärker zu einer Gefahr für die Entwicklung in der größten Demokratie der Welt werden. Auch habe sich der Konsum in Indien stärker als erwartet abgeschwächt, weil die Einkommen auf dem Land nur langsam steigen und Kredite weniger nachgefragt werden. Der IWF geht davon aus, dass die indische Wirtschaft 2019 nur um 4,8 % gewachsen ist, nach 6,8 % im Vorjahr.

BRUTTOINLANDSPRODUKT

(Reale Veränderung gegenüber Vorjahr¹) in %



¹ Angaben, die sich auf das Vorjahr beziehen, können aufgrund von statistischen Revisionen vom Vorjahresbericht abweichen.

Maschinenbau- und Vakuumbranche

Wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) mitteilt, sank die Produktion im deutschen Maschinenbau während der ersten zehn Monate des Jahres 2019 um real 1,8 %, die Auftragseingänge gingen im selben Zeitraum um 9 % zurück. Die Kapazitätsauslastung lag im Oktober 2019 mit 83,9 % unter dem langjährigen Durchschnitt von 86,2 %. Bei dem Verband führt man das darauf zurück, dass viele Kunden der Branchenvertreter aufgrund der schwachen Weltkonjunktur, den Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China und des tiefgreifenden Strukturwandels in der Automobilindustrie verunsichert seien und derzeit ihre Investitionen verschieben oder stoppen. Das Produktionsvolumen wird daher im Jahr 2019 rund 218 Milliarden Euro betragen. Das entspricht einem Rückgang von rund 2,0 %. Die USA waren vor China im Jahr 2019 mit einem Auftragsvolumen von über 15 Milliarden Euro der wichtigste Absatzmarkt für die deutschen Maschinenbauer.

Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) erwartet, dass der weltweite Umsatz im Halbleitermarkt im Jahr 2019 um 12,0 % auf gut 413 Milliarden US-Dollar geschrumpft ist. Ebenfalls um 12,0 % gingen die Halbleiterumsätze auf dem deutschen Markt zurück und erreichten ein Niveau von rund 13 Milliarden US-Dollar. Die Gründe lägen auch hier vornehmlich in den Handelskonflikten zwischen den USA und China, beziehungsweise den USA und Europa, der während des Jahres 2019 noch unklaren Situation hinsichtlich des Brexit sowie dem schwächelnden Automobilmarkt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Haupttätigkeit der Pfeiffer Vacuum Technology AG ist die Holdingfunktion, das Cash-Management für die deutsche Tochtergesellschaft in Aßlar und seit 2017 auch für die Pfeiffer Vacuum SAS in Annecy, die Finanzierungsfunktion für den konzernweiten Liquiditätsbedarf sowie die Vermietung der Gebäude an die Pfeiffer Vacuum GmbH in Aßlar. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Pfeiffer Vacuum GmbH beeinflusst das Ergebnis der Gesellschaft wesentlich.

Mit 25,9 Mio. € liegt der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG um 20,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 46,4 Mio. €. Dies entspricht einem deutlichen Rückgang um 44,1 %, nachdem im Vorjahr ein Anstieg um 43,5 % zu verzeichnen war.

Unverändert zu den Vorjahren wird die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG maßgeblich durch die Ergebnisabführung der Pfeiffer Vacuum GmbH in Höhe von 32,5 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €) beeinflusst. Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2018 spiegelt dieser Rückgang um 12,5 Mio. € die schwächere Geschäftsentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2019 wider.

Nach dem Rekordniveau des Vorjahres von 246,7 Mio. € belief sich das Umsatzvolumen der Pfeiffer Vacuum GmbH im Jahr 2019 auf 232,0 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 14,7 Mio. € oder 6,0 %. Dabei war die regionale Umsatzentwicklung sehr heterogen. Während die Umsätze in den USA nur leicht um 2,0 Mio. € sanken, war insbesondere in Deutschland ein deutlicher Rückgang um 11,9 Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür waren insbesondere eine Schwäche in der Beschichtungsindustrie und eine eher zurückhaltende Nachfrage im Halbleitermarkt. Dem gegenüber sind die Umsätze in den Regionen Asien und Europa (exklusive Deutschland) ausgehend von dem hohen Niveau des Vorjahres nur leicht gesunken. In Asien glichen sich dabei ein etwas schwächerer Trend in China, bedingt auch wiederum durch den Beschichtungsmarkt, und eine sehr erfreuliche Entwicklung in Singapur weitgehend aus. Auch wenn im letztjährigen Prognosebericht ein leichter Umsatzrückgang für das Jahr 2019 formuliert wurde, hat doch die ausgeprägte Schwäche der Beschichtungsindustrie, und hier insbesondere der Solarindustrie, zu einem stärkeren Umsatzrückgang geführt.

Umsatz nach Regionen (in T€)			
	2019	2018	Veränderung
Deutschland	74.396	86.334	-13,8%
Europa (exklusive Deutschland)	59.774	60.085	-0,5%
Asien	58.349	58.900	-0,9%
Nord- und Südamerika	39.373	41.365	-4,8%
Rest der Welt	74	63	16,9%
Gesamt	231.965	246.747	-6,0%

Die Betrachtung der Umsatzentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH nach Produkten zeigt, dass bei allen Produktgruppen im Jahr 2019 Rückgänge im Vergleich zum hohen Niveau des Jahres 2018 zu verzeichnen waren. Mit einem Rückgang um 6,7 Mio. € zeigten die Turbopumpen im Jahr 2019 dabei die größte absolute Veränderung, die von der bereits angesprochenen Schwäche im Beschichtungsmarkt geprägt wurde. Auch die Umsatzentwicklung im Bereich Instrumente und Komponenten sowie Vorpumpen wurde hierdurch belastet.

Umsatz nach Produkten (in T€)			
	2019	2018	Veränderung
Turbopumpen	135.596	142.291	-4,7%
Instrumente und Komponenten	39.676	43.283	-8,3%
Vorpumpen	38.276	40.939	-6,5%
Service	17.046	18.614	-8,4%
Systeme	1.371	1.620	-15,4%
Gesamt	231.965	246.747	-6,0%

Der Rückgang der Umsatzerlöse auf Ebene der Pfeiffer Vacuum GmbH hat zu negativen Skaleneffekten und damit auch zu einem Rückgang der Erträge aus Ergebnisabführung geführt. Darüber hinaus hat sich die Umsetzung der Wachstumsstrategie im Konzern auch auf die Pfeiffer Vacuum GmbH in Form von höheren Aufwendungen für die Schaffung neuer Organisationsstrukturen ausgewirkt. Außerdem wurden gesunkene Beteiligungserträge durch Zinserträge im Zusammenhang mit der Pensionsbewertung kompensiert.

Ein weiteres wichtiges Element für die Ertragslage der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind die Erträge aus Beteiligungen. Aufgrund niedrigerer Gewinnausschüttung der weiteren Konzerngesellschaften sind diese Erträge von 14,7 Mio. € im Vorjahr auf 4,0 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Nach Personalaufwendungen von 3,6 Mio. € im Vorjahr sind hier im Jahr 2019 insgesamt 2,8 Mio. € angefallen. Dem gegenüber sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach 4,5 Mio. € im Vorjahr auf 5,6 Mio. € im Jahr 2019 gestiegen. Auch hierin spiegeln sich die höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wachstumsstrategie im Konzern wieder. Mit 0,5 Mio. € lagen die Zinsaufwendungen unter dem Vorjahresniveau (1,1 Mio. €). Ursächlich hierfür sind insbesondere Effekte aus der Pensionsbewertung, die abweichend zum Vorjahr zu einem Zinsertrag führten.

Insbesondere als Folge der niedrigeren, überwiegend nicht steuerpflichtigen Beteiligungserträge lag die Steuerquote mit 28,9 % über dem Niveau des Jahres 2018 (24,9 %). In Verbindung mit dem insgesamt niedrigeren Ergebnis sind die Steueraufwendungen von 13,3 Mio. € auf 8,7 Mio. € gesunken. Die von der Organgesellschaft erhobene Steuerumlage ist parallel dazu von 6,6 Mio. € auf 4,7 Mio. € gesunken.

Ein im Vergleich zum sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2018 weniger profitables Jahr war grundsätzlich erwartet worden. Entgegen der ursprünglichen Planungen ist die Entwicklung aber aus den vorgenannten Gründen, insbesondere auf Grund der niedrigeren Ergebnisabführung, schwächer verlaufen. Die im letztjährigen Prognosebericht formulierte leichte Verschlechterung des Jahresüberschusses ist daher nicht erreicht worden.

Vermögens- und Finanzlage

Mit 357,1 Mio. € ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahr (351,7 Mio. €) leicht gestiegen. Eine wesentliche Veränderung resultierte aus dem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände, die infolge der Implementierung eines globalen ERP-Projekts um insgesamt 3,8 Mio. € auf 4,5 Mio. € zugenommen haben. Die solide Liquiditätslage auch im Jahr 2019 versetzt die Gesellschaft damit weiterhin in die Lage, die konzerninterne Finanzierungsfunktion zu erfüllen. Dementsprechend sind die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 7,7 Mio. € auf 12,1 Mio. € als Folge von Neugewährungen gestiegen.

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen im Eigenkapital erkennbar. Dieses lag mit 263,0 Mio. € zum 31. Dezember 2019 um 3,2 Mio. € über dem Vorjahreswert von 259,8 Mio. €. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von 25,9 Mio. € und gegenläufig die Dividendenzahlung in Höhe 22,7 Mio. € gemäß Beschluss der Jahreshauptversammlung von 23. Mai 2019 waren ursächlich für diese Entwicklung. Die Eigenkapitalquote ist unverändert hoch und lag bei 73,7 % (Vorjahr: 73,9 %). Ein weiterer wesentlicher Passivposten betrifft die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hier wird ein im Jahr 2017 im Rahmen der externen Finanzierung eines Unternehmenserwerbs aufgenommenes Darlehen ausgewiesen, das zum Bilanzstichtag unverändert mit 60,0 Mio. € valutiert. Das Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktkonformen Marge und steht dem Unternehmen langfristig zur Verfügung. Über die Mittelaufnahme hinaus stehen der Gesellschaft freie Kreditlinien in Höhe von 13,3 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen überwiegend gegenüber der Pfeiffer Vacuum SAS und resultieren aus einer Cash-Pooling-Vereinbarung. Die weiteren Positionen auf der Passivseite zeigten zum Ende des Geschäftsjahres 2019 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Angepasst an den Geschäftsverlauf während des Jahres 2019 verlief die Geschäftsentwicklung insgesamt noch zufriedenstellend. Zwar ist der Jahresüberschuss der Pfeiffer Vacuum Technology AG gesunken, vor dem Hintergrund der Transformation, in der sich das Unternehmen derzeit befindet, war das jedoch zu erwarten. Die fehlende Dynamik in Teilen unserer Kundenmärkte hat die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH und damit indirekt auch der Gesellschaft jedoch zusätzlich belastet. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin auf einem im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Niveau. Auch die Liquiditätssituation ist unverändert solide und die Finanzierung des operativen Geschäfts und des umfassenden Wachstumsprogramms sind aus unserer Sicht gewährleistet.

Bericht nach § 289a HGB („Bericht zur Übernahmesituation“)

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2019 unverändert auf 25.261 T€ und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbriefen. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2019 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach eigenen Angaben insgesamt 60,22 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 50,02 %). Darüber hinausgehende Informationen liegen uns nicht vor. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten und den genannten Personen zugerechnet. Weitere Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10,0 % bestanden zum 31. Dezember 2019 und auch zum 31. Dezember 2018 nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend. Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um bis zu 12.630.602,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 22. Mai 2024 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10,0 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020.

Zum 31. Dezember 2019 werden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Zu Angaben im Zusammenhang mit den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Vergütungsbericht.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 289a HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Bericht nach § 289 Abs. 4 HGB

Da die Pfeiffer Vacuum Technology AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß § 289 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Die Zielsetzung des Internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelkonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle Bereiche eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Rechnungslegung und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses durch den Vorstand;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung);
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist ein von der Busch SE, Maulburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 312 AktG. Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt, zu dem das berichtspflichtige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bekannt waren. Berichtspflichtige Maßnahmen sind im Berichtsjahr weder getroffen noch unterlassen worden.“

Corporate Governance Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 4. November 2019, die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2019 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.pfeiffer-vacuum.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht damit seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 5. Dezember 2018 sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden zwei Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt für die D&O-Versicherung des Aufsichtsrats (Ziffer 3.8). Die aktuelle D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Insgesamt werden die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein des Aufsichtsrats nicht durch einen Selbstbehalt verbessert, da er zum Wohl des Konzerns arbeitet.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2018 eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von 15 Jahren gesetzt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen diese Zielsetzung, mit Ausnahme von Herrn Götz Timmerbeil, für den der Aufsichtsrat eine Ausnahme beschlossen hat, da er über eine hohe Sachkompetenz und eine langjährige Kenntnis des Unternehmens verfügt, auf die der Aufsichtsrat derzeit und gerade nach den vorgenommenen Änderungen im Aufsichtsrat während der letzten drei Jahre nicht verzichten möchte.

Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat

Als in Aslar, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG auch den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Ein darin verankertes Grundprinzip ist das duale Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Bestellung, Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Diese beiden Gremien sind als Organe der Gesellschaft sowohl hinsichtlich ihrer Mitglieder als auch in ihren Verantwortlichkeiten streng voneinander getrennt. Beide Organe arbeiten aber im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der Vorstand aus

- Diplom-Ingenieur Dr. Eric Taberlet (Vorstandsvorsitzender),
- Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt (Finanzvorständin),
- Diplom-Physiker Dr. Ulrich von Hülsen (bis 30. Juni 2019) und
- Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer (bis 30. Juni 2019).

Dr. Ulrich von Hülsen ist auf seinen Wunsch hin und im beiderseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum Ablauf des 30. Juni 2019 aus dem Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG ausgeschieden. Ebenfalls zum Ablauf des 30. Juni 2019 und im beiderseitigen Einvernehmen ist Dr. Matthias Wiemer aus dem Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG ausgeschieden.

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen auch operative Verantwortung.

Um die einzelnen Bereiche der Wachstumsstrategie – Marktanteile gewinnen, globale Produktions- und Wertschöpfungskette stärken, Aktivitäten in Forschung & Entwicklung ausbauen – fokussierter und schneller umzusetzen, wurde die Geschäftsverteilung im Vorstand zum 1. Januar 2019 neu festgelegt. Das Unternehmen wurde entsprechend seiner globalen Geschäftsfunktionen organisiert.

Die Vorstandsressorts waren ab dem 1. Januar 2019 wie folgt aufgeteilt:

Funktionen der Vorstandsmitglieder (bis 30. Juni 2019)

Dr. Eric Taberlet	Nathalie Benedikt	Dr. Ulrich von Hül- sen	Interim-Manager	Dr. Matthias Wiemer
CEO & CSO	CFO	CTO	COO	Vorstandsmitglied
Konzernstrategie, Globaler Vertrieb & Service	Compliance, CSR, Finanzen & Control- ling, Investor Rela- tions, IT, Kommu- nikation, Personal	Globale F&E, Pro- duktmanagement, Digitalisierung	Global Operations (Beschaffung, Pro- duktion, Logistik)	Mergers & Acquisiti- ons, Strategische Projekte

CEO = Chief Executive Officer, CSO = Chief Sales Officer, CTO = Chief Technology Officer
CFO = Chief Financial Officer, COO = Chief Operations Officer

Der COO wird die Leistungsfähigkeit, Effizienz und Flexibilität der globalen operativen Infra-
struktur und Prozesse verantworten. Die Position des COO wurde bis zur endgültigen Beset-
zung interimistisch mit einem externen Berater besetzt.

Nach dem Ausscheiden von Dr. Matthias Wiemer und Dr. Ulrich von Hül-
sen hat Dr. Eric Ta-
berlet die Funktion des CTO übernommen.

Funktionen der Vorstandsmitglieder (ab 1. Juli 2019)

Dr. Eric Taberlet	Nathalie Benedikt	Interim-Manager
CEO, CSO & CTO	CFO	COO
Konzernstrategie, Globaler Vertrieb & Service, Globale F&E, Produktmanagement, Digitalisierung	Compliance, CSR, Finanzen & Control- ling, Investor Rela- tions, IT, Kommu- nikation, Personal	Continuous Improve- ment, Produktion, Einkauf, Qualität und EHS (Environment, Health and Safe- ty), Supply Chain

CEO = Chief Executive Officer, CSO = Chief Sales Officer,
CTO = Chief Technology Officer
CFO = Chief Financial Officer, COO = Chief Operations Officer

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidun-
gen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spe-
sen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen

engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet wöchentlich eine Vorstandssitzung statt. Daneben tritt der Vorstand zu einer gesonderten monatlichen Sitzung zusammen.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. In diesem Zusammenhang gehören die Mitglieder des Vorstands verschiedenen Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an. Es bestehen keine Mitgliedschaften in Kontrollgremien außerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2020 wurde Her Wolfgang Ehrk als Mitglied des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG berufen und hat innerhalb des Vorstands die Funktion des COO übernommen. Das bisher interimistisch besetzte Aufgabengebiet umfasst nunmehr die Bereiche Continuous Improvement, Produktion, Einkauf, Qualität und EHS (Environment, Health and Safety) sowie Supply Chain.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner, Götz Timmerbeil und Filippo Th. Beck, wurden im Mai 2016 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Die Amtszeit der im Mai 2018 nachgewählten Aufsichtsratsmitglieder Ayla Busch und Henrik Newerla endet ebenfalls am Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Helmut Bernhardt zum 30. Juni 2019 ist Matthias Mädler mit Wirkung vom 1. Juli 2019 als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat eingetreten.

Die Zusammensetzung stellte sich im Verlauf des Jahres 2019 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), bis 30. Juni 2019
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter)
Betriebsratsvorsitzender
- Henrik Newerla, selbständiger Managementberater
- Matthias Mädler (Arbeitnehmervertreter), ab 1. Juli 2019
Entwicklungsingenieur

Für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat sich für seine Zusammensetzung folgende Ziele gesetzt: Internationalität, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte, Unabhängigkeit, zeitliche Verfügbarkeit, Altersgrenze, Zugehörigkeitsdauer, berufliche Vielfalt. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Potenzielle Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2019 nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, so dass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer in besonderem Maße qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Darüber hinaus wurde ein Vorstandsausschuss gebildet. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt damit unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr ein Ausschuss gebildet, der die Überwachung der Transaktionen mit nahestehenden Personen („Related Parties Transactions“ oder „RPT“) zur Aufgabe hat. Die Bildung dieses RPT-Ausschusses war insbesondere die Konsequenz aus dem (erwarteten) Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie („ARUG II“) und der diesbezüglichen Aufgabenstellungen des Aufsichtsrats.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse				
	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Vorstandsausschuss	RPT-Ausschuss
Frau Ayla Busch	Vorsitzende	Ja	Vorsitzende	-
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender
Filippo Th. Beck	Ja	Ja	Ja	-
Helmut Bernhardt (bis 30. Juni 2019)	-	-	-	-
Manfred Gath	-	-	-	-
Henrik Newerla	-	-	Ja	Ja
Matthias Mädler (ab 1. Juli 2019)	-	-	-	Ja

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Ayla Busch
 - Busch Taiwan Corporation, New Taipei City, Taiwan, Supervisor, bis 17. Januar 2019
 - Busch Vakuumtechnik A/S, Ry, Dänemark, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 16. Januar 2019
- Götz Timmerbeil
 - Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen, (Vorsitzender des Beirats)
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
- Filippo Th. Beck
 - Candoria-Gruppe, Baar (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats der Candoria Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats der Progres Holding AG und der Sendaya Holding SA (vormals: Candoria Luxemburg Holding SA), Luxemburg;
 - Tenro Gruppe, Bottmingen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats in diversen Gesellschaften der Gruppe (einschließlich der im Vorjahr noch gesondert ausgewiesenen Bellavista Services AG),
 - Biamathea AG, Basel (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
 - Polyterra Liegenschaften AG in Liquidation, Küsnacht (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats und Liquidator, bis 10. Juli 2019
 - Tainn-Immobilien AG, Bern (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Ebenfalls altersbedingt ist Manfred Gath am 31. Dezember 2019 als Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für ihn ist Stefan Röser mit Wirkung vom 1. Januar 2020 in den Aufsichtsrat eingetreten.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden mindestens zwei Aufsichtsratssitzungen pro Kalenderjahr statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts und die Umsetzung der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie berichten. Die Anzahl der tatsächlich abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen liegt darüber.

Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und der strategischen Ziele.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktio-

näre werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben rechtzeitig vor dem Hauptversammlungstermin bekanntgegeben.

Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im gesonderten Abschnitt „Vergütungsbericht“ des Lageberichts erläutert.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich im Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter group.pfeiffer-vacuum.com veröffentlicht.

Gleichbehandlung

Im Januar 2018 hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG einen Frauenanteil von 16,67 % für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand sowie eine Frist zur Erreichung der Zielgrößen bis zum 31. Dezember 2020 bestimmt. Diese Anteile werden derzeit bereits erreicht.

Die Regelung in § 76 Abs. 4 AktG bezieht sich auf die Führungsebenen ausschließlich in der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Aufgrund ihrer Holdingfunktion hat diese Gesellschaft nur sehr wenige Mitarbeiter und es bestehen keine weiteren Führungsebenen unterhalb des Vorstands, so dass insoweit keine Zielgröße festgelegt werden kann.

Compliance

Die Einhaltung aller auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeiter (Compliance) ist Ziel des Unternehmens und Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies kommt insbesondere in dem für alle Mitarbeiter geltenden Verhaltenskodex zum Ausdruck. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu diesen Grundsätzen und dem „Nulltoleranz“-Prinzip. Unser Verhaltenskodex bestimmt unter anderem integres und rechtmäßiges Handeln als Maßstab und ist damit Basis der täglichen Arbeit aller Beschäftigten im Konzern. Der Verhaltenskodex, der im Jahr 2018 aktualisiert und ergänzt wurde, ist auch außerhalb des Unternehmens über die Homepage der Gesellschaft in allen für die Mitarbeiter des Konzerns wesentlichen Sprachen verfügbar. Hierin wird unter anderem eine Möglichkeit beschrieben, wie Mitarbeiter Hinweise auf Rechtsverstöße im Konzern geben können. Dieser Weg steht auch Dritten außerhalb des Unternehmens offen.

Die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien ist eine umfassende Aufgabe, die grundsätzlich von den einzelnen Konzernbereichen kompetent verantwortet wird. Die handelnden Mitarbeiter bilden sich bei Bedarf weiter und besuchen Schulungsmaßnahmen, um aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erkennen und zu adressieren. Festgestellte Compliance-Verstöße werden entsprechend sanktioniert. Mit externer Unterstützung erfolgt derzeit eine Erweiterung und Anpassung des Compliance-Management-Systems.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der vorliegende Jahresabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, geprüft. Die PricewaterhouseCoopers GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG und darüber hinaus auch der Prüfer des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Jedes Vorstandsmitglied erhält ein jährliches Festgehalt und Sachbezüge, insbesondere in Form von zur Verfügung gestellten Firmenwagen.

Jedes Vorstandsmitglied erhält weiterhin eine jahresbezogene Tantieme für das jeweilige Geschäftsjahr in Abhängigkeit von der Erreichung vorab festgelegter Ziele (kurzfristige variable Vergütung). Die Tantieme beträgt bei vollständiger Zielerreichung 140 T € und wird im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung für das vorausgegangene Jahr gezahlt. Für die Jahre 2018 und 2019 erhielt jedes Vorstandsmitglied verschiedene kurzfristige Ziele entsprechend des jeweiligen Verantwortungsbereiches zugewiesen.

Darüber hinaus erhält jedes Vorstandsmitglied eine langfristige variable Vergütung in Abhängigkeit von der Erreichung festgelegter Ziele während eines dreijährigen Bemessungszeitraumes. Dabei hängt die langfristige variable Vergütung zur Hälfte an der Entwicklung des EBITDA der Gesellschaft und zur anderen Hälfte von der Erreichung eines weiteren durch den Aufsichtsrat vorab festgelegten Zieles (sogenannter Key Performance Indicator oder KPI) oder alternativ mehrerer weiterer durch den Aufsichtsrat vorab festgelegter KPIs während eines dreijährigen Bemessungszeitraums ab. Die Höhe der jahresbezogenen Tantieme und der langfristigen variablen Vergütung richtet sich jeweils nach dem Grad der Zielerreichung und beträgt bei vollständiger Zielerreichung nach drei Jahren 160 T €. Die bisher erreichte Zielerfüllung wurde jeweils zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 als Rückstellung erfasst.

Die langfristige variable Vergütung wird allerdings erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der Erfolg des betrachteten Jahres mindestens so hoch ist wie der Erfolg des Vorjahres. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Ausgangspunkt der Berechnung ist in beiden Fällen ein jährlicher Zielbetrag, der für die langfristige Vergütung jeweils für den folgenden Dreijahreszeitraum zugeteilt wird. Die Auszahlung der 2018 gewährten langfristigen variablen Vergütung kann somit erstmals nach Ablauf des Geschäftsjahres 2020 erfolgen. Die Auszahlung der 2019 gewährten langfristigen Vergütung kann entsprechend erstmals mit Ablauf des Geschäftsjahres 2021 vorgenommen werden.

Tabellarische Darstellung der Vorstandsvergütung (in T€)

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Dr. Eric Taberlet Vorstandsvorsitzender Eintritt: 27.11.2017			
	2019	2019 Minimalwert	2019 Maximalwert	2018
Festvergütung	290	290	290	251
Nebenleistungen	146	146	146	38
Summe	436	436	436	289
Einjährige variable Vergütung	102	-	140	140
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	34	-	53	53
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2019)	34	-	53	-
Summe variable Vergütung	170	-	246	193
Sonstiges	-	-	-	-
Summe	606	436	682	482
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	606	436	682	482

Im Jahr 2019 wurde die Sozialversicherungspflicht der Vergütung von Dr. Eric Taberlet in Frankreich festgestellt. Die daraufhin abgeführten Arbeitgeberanteile sind in den Nebenleistungen enthalten.

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Nathalie Benedikt Finanzvorständin Eintritt: 27.11.2017			
	2019	2019 Minimalwert	2019 Maximalwert	2018
Festvergütung	211	211	211	220
Nebenleistungen	32	32	32	20
Summe	243	243	243	240
Einjährige variable Vergütung	102	-	140	140
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	34	-	53	53
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2019)	34	-	53	-
Summe variable Vergütung	170	-	246	193
Sonstiges	-	-	-	-
Summe	413	243	489	433
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	413	243	489	433

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Dr. Ulrich von Hülsen Vorstandsmitglied Eintritt: 1.8.2017 Austritt: 30. Juni 2019			
	2019	2019 Minimalwert	2019 Maximalwert	2018
Festvergütung	111	111	111	220
Nebenleistungen	5	5	5	8
Summe	116	116	116	228
Einjährige variable Vergütung	-	-	-	140
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	53	-	53	53
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2019)	-	-	-	-
Summe variable Vergütung	53	-	-	193
Sonstiges	-	-	-	-
Summe	169	116	169	421
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	169	116	169	421

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Dr. Matthias Wiemer Vorstandsmitglied Eintritt: 1.4.2007 Austritt: 30. Juni 2019			
	2019	2019 Minimalwert	2019 Maximalwert	2018
Festvergütung	350	350	350	350
Nebenleistungen	14	14	14	14
Summe	364	364	364	364
Einjährige variable Vergütung	70	-	70	140
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	27	-	27	53
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2019)	26	-	26	-
Summe variable Vergütung	123	-	123	193
Sonstiges	-	-	-	-
Summe	487	364	487	557
Versorgungsaufwand	277	277	277	225
Gesamtvergütung	764	641	764	782

Gewährte Zuwendungen Vorstand gesamt (in T€)		
	2019	2018
Festvergütung	962	1.041
Nebenleistungen	197	80
Summe	1.159	1.121
Einjährige variable Vergütung	274	560
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	148	212
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2019)	94	-
Summe variable Vergütung	516	772
Sonstiges	-	-
Summe	1.675	1.893
Versorgungsaufwand	277	225
Gesamtvergütung	1.952	2.118

Zufluss (in T€)	Dr. Eric Taberlet Vorstandsvorsitzender Eintritt: 27.11.2017		Nathalie Benedikt Finanzvorständin Eintritt: 27.11.2017		Dr. Ulrich von Hülsen Vorstandsmitglied Eintritt: 1.8.2017 Austritt: 30.6.2019		Dr. Matthias Wiemer Vorstandsmitglied Eintritt: 1.4.2007 Austritt: 30.6.2019		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festvergütung	290	278	211	240	111	220	350	350	962	1.088
Nebenleistungen	146	38	32	20	5	8	14	14	197	80
Summe	436	316	243	260	116	228	364	364	1.159	1.168
Einjährige variable Vergütung	132	29	132	29	129	109	247	300	640	467
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2019)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe variable Vergütung	132	29	132	29	129	109	247	300	640	467
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	568	345	375	289	245	337	611	664	1.799	1.635
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	568	345	375	289	245	337	888	664	1.799	1.635

Die Tantieme für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach Beschluss des Vorstandsausschusses gewährt.

Die vorstehende Vergütung wird für die in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 aktiven Vorstandsmitglieder angegeben. Für das am 27. November 2017 abberufene Vorstandsmitglied Manfred Bender wurden in den Jahren 2018 und 2019 keine Vergütungen gewährt oder ausgezahlt.

Für Herrn Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 40 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2019 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 277 T € in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 225 T €).

Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres belaufen sich auf 91 T € (Vorjahr: 80 T €).

Nach einer Rückführung von 53 T € im Jahr 2018 wurde im Jahr 2019 insgesamt eine Zuführung vom Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 5 T € vorgenommen. Die für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung beträgt 8.346 T € (Vorjahr: 6.869 T €). Die laufenden Pensionen im Jahr 2019 betragen unverändert 371 T €.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Am 24. Mai 2016 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2016 zu. Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Die Zusammensetzung der Vergütung in den Jahren 2019 und 2018 stellt sich wie folgt dar:

Festvergütung der Aufsichtsratsmitglieder (in T€)	2019	2018
Ayla Busch, Vorsitzende des Aufsichtsrats (ab 25. Oktober 2017)	105	105
Götz Timmerbeil, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	70	70
Filippo Th. Beck	35	35
Helmut Bernhardt (bis 30. Juni 2019)	17,5	35
Manfred Gath	35	35
Henrik Newerla (ab 19. März 2018)	35	28
Matthias Mädler (ab 1. Juli 2019)	17,5	-
Gesamt	315	308

Durch die Aufsichtsratsstätigkeit bedingte nachgewiesene Auslagen wie etwa Reisekosten werden erstattet.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine weiteren besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsratsstätigkeit und auch keine Rückforderungsansprüche.

Chancen- und Risikobericht

EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZU GESAMTRISIKEN UND CHANCEN

Um nachhaltig erfolgreich zu sein und wettbewerbsfähig zu bleiben, versucht Pfeiffer Vacuum stets, sich bietende Chancen frühzeitig zu identifizieren und aktiv zu nutzen. Das Ergreifen von Chancen bedeutet aber auch ein bewusstes Eingehen von Risiken. Der verantwortungsvolle Umgang damit hat maßgeblichen Anteil am Erfolg des Unternehmens. Insgesamt streben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an, indem wir ihnen systematisch und kontrolliert begegnen.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist dabei nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht, sondern auch aufgrund gesetzlicher Regelungen, insbesondere des § 91 Abs. 2 AktG, notwendig.

Die Einschätzung der Gesamtrisiko- und Chancensituation basiert zum einen auf der Betrachtung von allen wesentlichen Einzelrisiken und -chancen, die im Rahmen des konzernweiten Risiko- und Chancenbewertungsprozesses berichtet und in Risikokategorien zusammengefasst werden. Zum anderen dient die Identifizierung und Bewertung von Chancen unter Abwägung potentieller Risiken, die wir zum Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung sowie kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanung machen, der langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs. Die Ergebnisse aus diesen Prozessen werden regelmäßig analysiert und dem Vorstand berichtet.

Das Risiko- und Chancenmanagement bei Pfeiffer Vacuum wurde im Geschäftsjahr 2019 entsprechend der internen und externen Anforderungen überprüft und angepasst. Chancenorientiertes und gleichzeitig risikobewusstes Handeln wird hierbei gefördert. Die Darstellung der Chancen und Risiken in diesem Bericht weicht gegenüber dem Vorjahr ab, da wir sowohl die Kategorisierung als auch die zur Bewertung herangezogenen Beurteilungsmaßstäbe weiterentwickelt haben. Durch eine weitestgehend differenziertere, ursachengerechte Betrachtung und Bewertung, hat sich unsere Berichterstattung hinsichtlich der Gesamtdarstellung und Bewertung einzelner Risiken im Vergleich zum Vorjahr geändert. Unsere Einschätzung des Gesamtrisikos hat sich dabei nicht wesentlich verändert. Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risiko- und Chancenmanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen und potenziellen Risiken und Chancen zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Es ist unsere Aufgabe, die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen und sich ergebende Chancen zu ergreifen, damit unsere gesteckten Ziele erreicht werden können. Unter Berücksichtigung der in diesem Risiko- und Chancenbericht erläuterten Risiken sind für die Pfeiffer Vacuum Technology AG und die wesentlichen Konzernunternehmen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar. Der Abschlussprüfer hat gemäß § 317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, unternehmensgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Diese Prüfung ergab keine Beanstandungen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Als Risiken verstehen wir mögliche künftige Ereignisse, die das Erreichen unserer Unternehmensziele negativ beeinflussen können und die Unsicherheit über den Eintritt eines Ereignisses bergen. Chancen definieren wir entsprechend als potenzielle Ereignisse, die positive Abweichungen von unseren Unternehmenszielen zur Folge haben können. In unserer konzernweiten Risiko- und Chancenberichterstattung werden strategische, operative, rechtliche, finanzielle und Compliance Risiken sowie entsprechende Chancen erfasst. Ziel ist es dabei, diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern sowie zu überwachen und systematisch zu berichten.

Organisation und Prozesse des Risiko- und Chancenmanagementsystems

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risiko- und Chancenmanagementsystem bei Pfeiffer Vacuum. Das System wird in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand und der Abteilung Global Compliance & Risk Management (Compliance) kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Die Abteilung Compliance hat die Aufgabe, dieses System zu organisieren, zu steuern und zu überwachen. Pfeiffer Vacuum sieht Risiko- und Chancenmanagement als eine unternehmensweite Aufgabe, bei der alle Mitarbeiter der lokalen Konzerneinheiten sowie globale Funktionsbereiche eine entscheidende Rolle spielen. Die Grundsätze, Vorgehensweise, Verantwortlichkeiten sowie Anforderungen an die Berichterstattung innerhalb des Konzerns sind in der Richtlinie zum Risikomanagement (Group Policy: Risk Management) festgelegt. Die Unternehmensbereiche und deren operative Geschäftsführer sind verantwortlich für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken. Die verantwortlichen Führungskräfte sind verpflichtet, alle relevanten Risiken zu berichten.

Risiko- und Chancenidentifikation

Die Risiko- und Chancenidentifikation bei Pfeiffer Vacuum sehen wir als kontinuierliche Aufgabe und Bestandteil der bestehenden Geschäftsprozesse. Sie umfasst eine systematische Betrachtung und Analyse interner und externer Ereignisse und Entwicklungen, die einen positiven oder negativen Einfluss auf das Erreichen unserer Unternehmensziele haben könnten.

Mit dem Schritt zu einer integrierten und prozessorientierten Organisation und einem globalen und unternehmensweiten Expertennetzwerk sowie dem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz versuchen wir stets, sich bietende Chancen schnell und zielgerichtet zu ergreifen und potentielle Risiken zu erkennen und zu steuern. Mögliche Chancen werden darüber hinaus im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse diskutiert, analysiert und konkretisiert sowie in Form von operativen oder strategischen Projekten umgesetzt.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Durch den Kontakt zu unseren Kunden streben wir an, Anforderungen und Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risiko- und Chancenmanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die den Unternehmensbereichen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten und daraus Erkenntnisse zu gewinnen. Auch die regelmäßig stattfindenden Führungsrunden und der Informationsaustausch mit den Vertretern der Konzerneinheiten sind fest verankerte Praktiken, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich untereinander und mit dem Vorstand über potenzielle Risiken und Chancen auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen sollen menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vorbeugen.

Um die Vollständigkeit und Vergleichbarkeit der identifizierten Risiken zu gewährleisten, wurde als Bestandteil der Richtlinie zum Risikomanagement ein Risikoregister mit Haupt- und Unterkategorien entwickelt. Entscheidend für die Zuordnung der identifizierten Risiken

ist dabei die Ursache eines Risikos. Damit soll die Möglichkeit einer Aggregation der Ergebnisse, sowohl auf Reportingeinheits- als auch auf Konzernebene, sichergestellt werden.

Risikobewertung

Die identifizierten Risiken werden anhand zweier Dimensionen bewertet: dem Risikoausmaß und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Sowohl bei der Bewertung des Risikoausmaßes als auch bei der Eintrittswahrscheinlichkeit wird nach folgenden vier Kategorien unterschieden: niedrig, mittel, hoch und signifikant (bisher: niedrig, mittel, hoch). Für den Konzern und die Konzerngesellschaften gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe, wonach das Risikoausmaß als finanzielle Komponente in Form von quantitativer Auswirkung in Relation zum EBIT ausgedrückt wird:

Beurteilung: Risikoausmaß			Beurteilung: Eintrittswahrscheinlichkeit		
Kategorie		EBIT-Auswirkung	Kategorie	Definition als Häufigkeit	Definition als Wahrscheinlichkeit
1	Niedrig	< 3 %	1	Niedrig	≤ 1 Ereignis in 10 Jahren Selten < 10 %
2	Mittel	≥ 3 %	2	Mittel	> 1 Ereignis in 10 Jahren Möglich ≥ 10 %
3	Hoch	≥ 5 %	3	Hoch	> 1 Ereignis in 4 Jahren Höchstwahrscheinlich ≥ 50 %
4	Signifikant	≥ 7 %	4	Signifikant	≥ 1 Ereignis pro Jahr Nahezu sicher ≥ 75 %

Die Bewertung des Risikos ist das Produkt aus Risikoausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf dieser Basis werden Risiken gemäß der folgenden Grafik in niedrige, mittlere, hohe und signifikante Risiken (bisher: niedrig, mittel, hoch) klassifiziert.

Risiko-Klassifizierungsmatrix

Risikoausmaß¹⁾	4	Signifikant (≥ 7 %)				
	3	Hoch (≥ 5 %)				
	2	Mittel (≥ 3 %)				
	1	Niedrig (< 3 %)				
			Niedrig (< 10 %)	Mittel (≥ 10 %)	Hoch (≥ 50 %)	Signifikant (≥ 75 %)
		1	2	3	4	
Eintrittswahrscheinlichkeit						

Risikoklassifizierung: Niedrig Mittel Hoch Signifikant

¹⁾ Quantitative Auswirkung in Relation zu EBIT

Im Rahmen der Risikobewertungsmethode werden potentielle Risiken vor risikosteuernden Maßnahmen (Bruttorisiken) sowie die Residualrisiken nach der Umsetzung bereits getroffener oder noch notwendiger risikosteuernder Aktivitäten (Nettorisiken) beurteilt. Die Einschätzung in diesem Bericht spiegelt ausschließlich Nettorisiken wieder. Um konsistent mit dem

Prognosebericht zu bleiben, wurde für die Beurteilung der Risiken in diesem Bericht, ein Zeitraum von einem Jahr zugrunde gelegt.

Chancen- / Risikoreporting und Steuerung

Die systematische Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt in einem mehrstufigen Prozess. Die lokalen Konzerneinheiten erstellen Meldungen nach den Vorgaben der Richtlinie zum Risikomanagement. Diese werden durch die Abteilung Compliance geprüft, aggregiert und den globalen Funktionsbereichsleitern zur Überprüfung, Validierung und Rückmeldung bereitgestellt. Auf Basis der von den Risikoverantwortlichen übermittelten Informationen wird der Bericht für den Vorstand erstellt, der gegebenenfalls weitere Steuerungsmaßnahmen beschließt. Auf Basis aller Erkenntnisse wird der Konzern-Risikobericht erstellt.

Bei Ereignissen oder Sachverhalten, die aufgrund ihrer Bedeutung beziehungsweise Wichtigkeit einer unmittelbaren Informationsweitergabe bedürfen, muss dies ad hoc außerhalb der regulären Risikoberichterstattung an den Vorstand, die Compliance-Abteilung oder das eingerichtete Emergency Intervention Committee (EIC) erfolgen.

Auf Basis der identifizierten und bewerteten Risiken haben die Risikoverantwortlichen die Aufgabe, für wesentliche Risiken geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung zu definieren, umzusetzen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überwachen. Bei der Entscheidung über die Steuerungsmaßnahmen sind Kosten und Nutzen etwaiger Maßnahmen zu berücksichtigen.

Sowohl die globalen Funktionsbereichsleiter als auch die Compliance-Abteilung arbeiten mit den Risikoverantwortlichen in enger Abstimmung und überwachen den Fortschritt der zur Risikosteuerung geplanter Maßnahmen. Strategische Fokusthemen sowie deren Fortschritt und Auswirkungen auf das Unternehmen werden darüber hinaus in den regelmäßigen Vorstandssitzungen diskutiert.

ERLÄUTERUNG DER RISIKEN UND CHANCEN

Im Folgenden werden die wesentlichen Konzernrisiken und –chancen erläutert, die aus heutiger Sicht als relevant betrachtet werden. Die Darstellung weicht vom Vorjahr ab, da sowohl die Kategorisierung als auch die zur Bewertung herangezogenen Beurteilungsmaßstäbe weiterentwickelt wurden.

Übersicht Konzernrisiken

Risikokategorie	Risikoklassifizierung			
	niedrig	mittel	hoch	signifikant
Strategische Risiken				
Gesamtwirtschaftlich und gesellschaftspolitisch	X			
Marktentwicklung		X		
Kooperationen	X			
Akquisition und Integration	X			
Produktportfolio und Technologie	X			
Organisationsentwicklung		X		
Operative Risiken				
Forschung und Entwicklung		X		
Beschaffung	X			
Versorgungskette (Supply Chain)	X			
Produktion	X			
Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Qualität		X		
Vertrieb, Service und Marketing		X		
Personalmanagement		X		
Informationstechnologie/Informationssicherheit		X		
Externe Störfälle			X	
Kostenverbesserung		X		
Finanzrisiken				
Fremdwährungen	X			
Liquiditätslage	X			
Rechtliche und Compliance Risiken				
Vertragswesen		X		
Steuern		X		
Patente und Schutzrechte		X		
Datenschutz		X		
Exportkontrolle		X		
Kartellrecht		X		
Compliance, übrige	X			
Nachhaltigkeit	X			

Strategische Risiken und Chancen

Gesamtwirtschaftlich und gesellschaftspolitisch Als weltweit agierender Konzern ist Pfeiffer Vacuum von der globalen Entwicklung der Wirtschaft abhängig. Konjunkturell bedingte Einbrüche, Finanzmark- und Wechselkursschwankungen, geopolitische Unsicherheiten und Spannungen sowie militärische Auseinandersetzungen, können einen unmittelbaren, negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Ebenso können marktspezifische konjunkturelle Schwächen, insbesondere des Halbleitermarktes, überproportional die

Umsatzentwicklung von Pfeiffer Vacuum beeinflussen. Des Weiteren können Unsicherheiten aus internationalen Handelskonflikten, wirtschaftspolitische Sanktionen, aber auch zunehmende Auswirkungen des Klimawandels, potentielle Risiken in Form von Umsatzausfällen oder Kostensteigerungen beim Konzern bergen.

Wir beobachten kontinuierlich die gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklung, kommunizieren und diskutieren unsere Erkenntnisse und Einschätzungen innerhalb des unternehmensweiten Expertennetzwerks, um potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und geeignete risikosteuernde Maßnahmen zu finden und diese in die Wege zu leiten.

Pfeiffer Vacuum hat eine ausgewogene regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung. Dies führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst auch die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Durch den Einsatz von flexiblen Arbeitszeitmodellen versuchen wir, nach Möglichkeit die Produktionskapazitäten an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, scheint der unregelmäßige Brexit zunächst vermieden worden sein. In der bis mindestens Ende 2020 dauernden Übergangsphase soll zunächst zwischen den Briten und der EU über die künftigen Beziehungen nach dem Brexit verhandelt werden. Während der Übergangsphase bleibt Großbritannien im EU-Binnenmarkt und in der Europäischen Zollunion, alle EU-Regeln gelten weiter. Es gibt keine Zollkontrollen; Einfuhr- oder Reisebeschränkungen. Das Land zahlt bis dahin weiter seine Beiträge zum EU-Haushalt, die ab 2021 aller Voraussicht nach wegfallen werden. Die EU-Staaten im Osten und Süden Europas fürchten, geringere Unterstützung zu bekommen, was zu Schwächung der Wirtschaft in den betroffenen Ländern führen könnte. Gefordert wird nun eine schnelle Einigung auf einen neuen EU-Haushalt, der die Hilfen für die wirtschaftlich schwächeren Mitgliedsländer unangetastet lässt.

Wachstumsfördernd zu sehen ist die anhaltend lockere Geldpolitik der großen Notenbanken rund um den Globus. Auch die Investitionstätigkeit und Binnenmarkt im Euroraum wird weiterhin durch die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank stimuliert. Wie auch im Prognosebericht erläutert und basierend auf den Erwartungen externer Marktbeobachter, soll der weltweite Halbleitermarkt in den kommenden Jahren deutlich wachsen. Wir sehen dies als Chance, mittel und langfristig von diesem Trend überproportional zu profitieren.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere breite strategische Neuausrichtung mit einer Fokussierung auf klar definierte Themen uns dabei hilft, den Risiken entgegenzuwirken und gleichzeitig eine Chance bietet, die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum voranzutreiben.

Marktentwicklung Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten abhängig. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen Chancen, in Schwächephase Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Solarindustrie geknüpft und wies im abgelaufenen Jahr eine Abschwächung aus. Im Marktsegment Industrie wird eine heterogene Gruppe von Industriekunden vereint, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Unterschiedliche industrielle Trends ermöglichen neue Einsatzgebiete für unsere Vakuumlösungen und helfen uns negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer grö-

ßeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz, aber auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung.

Pfeiffer Vacuum ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Nach unserer Einschätzung begegnen wir diesem Risiko, indem wir unsere Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität verkaufen. Unsere Marktposition soll vor allem über neue Produkte und Lösungen sowie ein breiteres Dienstleistungsangebot ausgebaut werden. Als Chancen sehen wir, dass unsere Geschäftsbereiche von den heutigen und zukünftigen Megatrends wie Digitalisierung, Elektromobilität, Ausbau erneuerbarer Energien sowie rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft profitieren werden.

Kooperationen Mit dem uns gesteckten Ziel, immer nah am Kunden zu sein, wollen wir durch unsere weltweite Präsenz dafür sorgen, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden, insbesondere den OEMs, hilft uns dabei, die Anforderungen und Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Eine erhebliche Chance zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition in der Vakuumtechnologiebranche sehen wir in der im Mai 2019 vereinbarten strategischen Kooperation mit der Busch SE (Busch Gruppe). Seit Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung arbeiten beide Unternehmen daran, Synergien in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung & Entwicklung sowie IT zu realisieren. Ziele der Kooperation sind die Stärkung der Wettbewerbsposition im Markt für Vakuumtechnologie, die bessere Nutzung der sich bietenden Wachstumschancen und die Verbesserung der Kostenstrukturen. Von der strategischen Kooperation mit der Busch Gruppe, etwa bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Beschaffungs- und Absatzprozessen, versprechen wir uns, in den kommenden Jahren eine Unterstützung des Wachstums und eine verbesserte Wettbewerbsposition erreichen zu können. Auch im Hinblick auf die Konsolidierungen in der Vakuumbranche soll diese Kooperation das Ziel unterstützen, Pfeiffer Vacuum als Technologieführer und starke Nummer zwei im weltweiten Vakuumgeschäft zu positionieren. Die Entscheidung für eine strategische Zusammenarbeit basiert auf der Vielzahl an Gemeinsamkeiten beider Unternehmen als internationale Vakuumtechnologiekonzerne, die über eine komplementäre Produktpalette mit Lösungen für unterschiedliche Zielmärkte verfügen. Mit der Bündelung des Einkaufsvolumens sollen Preisvorteile realisiert werden. Sich ergänzende Produkt- und Serviceangebote werden die Marktpräsenz beider Unternehmen erweitern. Durch die Zusammenarbeit in einzelnen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sollen eine größere Innovationskraft und eine höhere Profitabilität entstehen.

Akquisition und Integration Die Integration von Unternehmen in den Konzern des Erwerbers stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Um bestmöglich auszuschließen, dass sich die mit einem Erwerb verbundenen Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllen, werden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte Prüfungen in Form einer Due Dilligence durchgeführt. Dabei werden insbesondere rechtliche Verhältnisse, technische Ausstattung, Produktionsplanung und die aktuelle sowie erwartete finanzwirtschaftliche Situationen der Zielgesellschaft analysiert. Um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, wird bei Vorbereitung und Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen in den entsprechenden Größenordnungen vorweisen können. Insgesamt soll damit sichergestellt werden, dass alle Aspekte des Unternehmenserwerbs berücksichtigt wurden. Auch können hieraus Erkenntnisse über mögliche Synergien aus der Akquisition abgeleitet werden. Durch diese Maßnahmen wird versucht das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich zu reduzieren. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Akquisition von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Gleiches gilt auch für eine sich an eine Akquisition anschließende Integration.

Um integrationsbedingte Risiken zu begrenzen, werden Pfeiffer Vacuum Richtlinien in den neu erworbenen Gesellschaften zeitnah implementiert. Des Weiteren werden diese Gesellschaften bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch regelmäßige Kommunikationen in Form von Telefonkonferenzen oder persönlichen Treffen am Standort dieser Gesellschaften. Zusätzlich wird das standardisierte Risikomanagementsystem den neu erworbenen Konzernunternehmen nahe gebracht, um so das Risiko von möglichen Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

Produktportfolio und Technologie Produkte und Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, können unmittelbar zu potenziellen Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation führen. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Aus diesem Grund haben wir uns von Beginn an als vorrangiges Ziel gesetzt, unseren Kunden zuverlässige, langlebige, leistungsfähige und energieeffiziente Produkte anzubieten. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir den Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise wollen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter ausbauen. Zudem werden wir die Ausgaben für neue Projekte im Bereich Forschung & Entwicklung in den kommenden Jahren stetig erhöhen, um so von den Megatrends profitieren und innovative Produkte anbieten zu können. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgte bereits im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt. Innovative Produkte und eine stetige Erweiterung des Produktportfolios bieten uns Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser und breiter zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Selektive Akquisitionen können uns dabei helfen, die Technologie oder den Marktzugang zu erweitern, um so die eigene Marktposition zu stärken.

Organisationsentwicklung Die Wachstumsstrategie von Pfeiffer Vacuum und die damit einhergehenden Herausforderungen sind umfangreich und betreffen die gesamte Unternehmensorganisation. Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, wie der Ausbau und Modernisierung der Produktionskapazitäten, die Prozess- und Systemharmonisierung durch Vereinheitlichung der ERP-Landschaften, Projekte aus den Bereichen Forschung & Entwicklung und die Realisierung von Synergien in den zentralen Unternehmensbereichen durch Kooperation mit der Busch Gruppe, sind eine Vielzahl von Aufgaben, die in Einklang gebracht werden müssen. Sowohl der Umfang der Aufgaben als auch ihre Komplexität stellen einige unserer Mitarbeiter vor Herausforderungen. Als mögliche Risiken daraus können einzelne Mitarbeiter und Führungskräfte aufgrund ihrer Mitwirkung in verschiedenen Projekten stärker belastet werden. Dies kann zu Verzögerungen bei der Umsetzung oder zu ungeplanten Zusatzkosten führen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir eine offene Kommunikation fördern, kontinuierliche und schnelle Entscheidungen treffen und bei Bedarf zusätzliche Ressourcen bereitstellen.

Operative Risiken und Chancen

Beschaffung, Supply Chain, Produktion Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen grundsätzlich Risiken, insbesondere in Form von Lieferengpässen, Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Preiserhöhungen, Qualitätsproblemen, nachteiligen Änderungen der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie externen Störfällen. Diese können sich negativ auf unsere internen Geschäftsabläufe auswirken sowie zu Kostensteigerungen führen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir unsere potentiellen Lieferanten sorgfältig analysieren, auswählen sowie laufende Lieferantenqualifizierungen durchführen. Dabei greifen wir auch auf externe Wirtschaftsinformationsdatenbanken zu. Möglichen Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten, wirken wir in erster Linie mit der kontinuierlichen Prüfung

alternativer Lieferanten entgegen (Second-Source Supplier). Risiken aus erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preiserhöhungen versuchen wir nach Möglichkeit, durch langfristige Rahmenkontrakte zu reduzieren. Als weitere Maßnahmen sehen wir die angestrebte Optimierung der strategischen und der lokalen Beschaffung, ein enges Zusammenwirken mit dem Supply Chain Management sowie die forcierte Realisierung von Synergieeffekten aus der bereits dargestellten Kooperation mit der Busch Gruppe. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die stetige Optimierung unserer Maßnahmen und Prozesse gegen die steigende Komplexität in der Supply Chain. Die Erreichung einer maximalen Effizienz kann hier zum Erfolgsfaktor im Wettbewerb werden. Wir ergreifen die Chance, unsere Prozesse zu verbessern und Kosten zu reduzieren, um gleichzeitig einen besseren Service anbieten zu können.

Produktionsunterbrechungen oder Produktionsausfälle aufgrund interner oder externer Störfälle, aber auch fehlende Produktionskapazitäten, gehören zu den wesentlichen Risiken, die eine termingerechte Produktverfügbarkeit verhindern können. Um technisch bedingte Stillstandzeiten auf ein geringes Maß zu reduzieren, werden moderne Produktionsmaschinen und Anlagen sowie qualifizierte Techniker eingesetzt. Darüber hinaus, tragen die regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks sowie ein effizientes Energiemanagement, zur weiteren Risikoprävention bei. Die angestrebte bestmögliche Ausgestaltung unserer Produktionsnetzwerke hilft uns dabei, das Zusammenwirken und die Steuerung unserer Produktionsstandorte zu optimieren, mögliche Kapazitätsengpässe zu vermeiden und uns noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden zu richten. Weitere Investitionen in die Erweiterung, Modernisierung und Optimierung unserer Produktions-, Logistik- und Serviceprozesse, sehen wir als Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können.

Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Qualität Missstände bei Arbeits-, Umwelt, Gesundheitsschutz sowie bei der Qualität unserer Produkte und Serviceleistungen könnten negative Folgen auf die Finanz- und Ertragslage von Pfeiffer Vacuum haben und im schlimmsten Fall zum Reputationsverlust führen. Daher stellen wir höchste Ansprüche an Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie an die Qualität unserer Produkte. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl von Unfällen und Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage so weit wie möglich zu begrenzen. Auch die Sicherheitsvorgaben unserer Kunden nehmen wir sehr ernst. Dennoch lassen sich nicht alle Ereignisse verhindern. Risiken in Form von Qualitätsmängeln beugen wir durch kontinuierliche Optimierung unseres Qualitäts- und Prozessmanagements vor. Das Thema Arbeitssicherheit wird bei Pfeiffer Vacuum an den wesentlichen Produktionsstandorten durch mindestens einen zentralen internen (Abteilung: Environment, Health and Safety) oder externen Ansprechpartner verantwortet. Bezüglich der Maßnahmen unseres Qualitäts- und EHS-Managements verweisen wir auf die Ausführungen im Rahmen des Kapitels „Nichtfinanzieller Konzernbericht“.

Externe Störfälle Als weltweit agierendes Unternehmen kann sich Pfeiffer Vacuum externen Risiken nicht entziehen. Zunehmende Auswirkungen des Klimawandels, von Naturkatastrophen, Feuern, Unfällen, aber auch länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung von Krankheiten können zu Geschäftsunterbrechungen oder Sachschäden am Vermögen des Unternehmens führen und die Gesundheit unserer Mitarbeiter gefährden. Soweit es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist haben wir Versicherungen abgeschlossen, um finanzielle Konsequenzen solcher Risiken zu minimieren. Darüber hinaus setzen wir mögliche vorbeugende Maßnahmen um und optimieren Notfallpläne zur raschen Wiederaufnahme unserer Geschäftstätigkeiten. Des Weiteren lassen wir uns wiederholt lokalen Prüfungen des Sicherheitsmanagements unterziehen.

Der Coronavirus-Ausbruch beeinträchtigt seit Januar 2020 das Leben und die wirtschaftlichen Aktivitäten in China. Die Gesundheit und Sicherheit aller unserer Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität. Aus diesem Grund, wurden für den Konzern Verhaltens- und Sicherheitsregeln etabliert. So wurden unter anderem Geschäftsreisen eingeschränkt, Heimarbeit er-

möglicht sowie Kommunikation in Form von Videokonferenzen bevorzugt. Des Weiteren analysieren wir kontinuierlich die Entwicklung und passen unsere Maßnahmen entsprechend an.

Die von der chinesischen Regierung beschlossenen Quarantänemaßnahmen können wirtschaftliche Folgen haben. Produktionsausfälle in der chinesischen Industrie könnten die Auswirkungen des Coronavirus auf die deutsche Konjunktur spürbar verstärken. Inwiefern sich das Corona-Virus – beispielsweise durch Verzögerungen in der Lieferkette – negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Personalmanagement Als Anbieter von Vakuumlösungen, einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Der Wettbewerb um eine vielfältige und hoch qualifizierte Belegschaft wie etwa Spezialisten, Experten oder Talente in allen Bereichen ist in unserer Branche und in den Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, weiterhin intensiv. Es besteht generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder nicht genügend qualifiziertes Personal für unser Unternehmen gewinnen, entwickeln und binden zu können, um die hohen Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Das könnte sich negativ auf die Kundenzufriedenheit auswirken. Sollte dies das laufende Geschäft und die Auftragsakquisition beeinträchtigen, sind negative Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht auszuschließen.

Im Rahmen unseres Personalcontrollings verfolgen wir strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Belegschaft und können damit Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und ihnen entgegenwirken. Wir begegnen diesem Risiko mit strategischen Projekten im Personalbereich, die global implementiert werden. Die Projekte verstärken das Employer Branding sowie die Rekrutierung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitern und Fachkräften.

Die starke Veränderung in der Pfeiffer Vacuum Organisation könnte das Engagement der Mitarbeiter sowie die Verbundenheit mit dem Konzern beeinflussen. Deshalb haben wir verstärkt Change-Management-Initiativen und Kommunikationsmaßnahmen implementiert.

Informationstechnologie und Informationssicherheit Durch die zunehmende Digitalisierung in allen Geschäftsprozessen sind die Anforderungen an die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von elektronisch verarbeiteten Informationen und an den damit verbundenen Einsatz von Informationstechnologie (IT) hoch. Neben der gestiegenen Bedrohung durch Cyberkriminalität steigen die regulatorischen Anforderungen für den Umgang mit Informationen, beispielsweise durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung.

Die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, Daten und Systemen ist außer durch Cyberattacken und direkte physische Eingriffe auch durch fehlendes Bewusstsein und Fehlverhalten von Mitarbeitern gefährdet. Hierzu gehören auch die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Eine weitere mittelbare Folge könnten Reputationsschäden sein.

Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit sensiblen Informationen aus Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung unterliegen einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der gesicherten Daten erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virens Scanner und moderne Firewalls.

Der Eintritt von Risiken in Zusammenhang mit Informationssicherheit und IT könnte mit hohen Auswirkungen auf das Konzernergebnis verbunden sein.

Im Rahmen des Risikomanagements werden Informationssicherheits- und IT-Risiken unter Einbindung der Fachstellen systematisch erfasst und bewertet. Trotz vorbeugender Sicherheitsmaßnahmen zum logischen Zugriffsschutz in der Programmpflege und im IT-Betrieb können Risiken in diesem Umfeld nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Mitarbeiter sind zum sorgfältigen Umgang mit Informationen wie vertraulichen Geschäfts-, Kunden- und Mitarbeiterdaten, zur sicheren Nutzung von Informationssystemen und zu einem transparenten Umgang mit Risiken verpflichtet. Derzeit wird ein Informationssicherheitsmanagementsystem nach der Norm ISO/IEC 27001 aufgebaut und eingerichtet. Ziel ist es, den Umgang mit diesen Risiken sowie den hierzu eingerichteten Sicherheitsmaßnahmen ganzheitlich zu planen, umzusetzen und kontinuierlich zu verbessern.

Vertrieb, Service und Marketing Der mögliche Verlust wichtiger Kunden oder das Versäumnis, neue Kunden zu gewinnen, könnte negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten im Vertrieb und Service haben. Ursachen hierfür können unter anderem ein mangelndes Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Managements), unzureichende Reaktionszeit oder Flexibilität oder ein verspäteter Markteintritt sein. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder ihrem Investitionsverhalten birgt ebenfalls Risiken.

Die Aufgabe von Pfeiffer Vacuum ist somit klar auf den Ausbau unserer globalen Präsenz ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf ausgewählten asiatischen Ländern, allen voran China. Die Neuausrichtung unserer globalen Vertriebsorganisation bestehend aus Vertrieb, Service, Support und Business Development verbunden mit einem regionalen und marktsegmentspezifischen Netzwerk an Spezialisten, soll uns dabei helfen, die Wünsche unserer Kunden frühzeitig zu erkennen, unser Customer Relationship Management zu optimieren und gleichzeitig unsere Ressourcen in geeigneter Weise zu steuern.

Die weltweit agierenden Vertriebsmannschaften sind miteinander vernetzt und verfolgen einheitliche Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln. Hinzu kommen regelmäßige Produktschulungen für das permanent ergänzte Produktspektrum, so dass die Vertriebsmitarbeiter in der Lage sind, die technologischen und qualitativen Vorteile unserer Produkte den Kunden näher zu bringen und geeignete Lösungen anzubieten.

Die Vertriebsorganisation wird durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert (Management by Objectives). Daran gekoppelt ist eine variable Vergütung des lokalen Managements der Vertriebsgesellschaften und der Vertriebsmitarbeiter. Die Messung der Zielerfüllung erfolgt im Rahmen der jährlichen Zielbeurteilungsaktivitäten über Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen.

Forschung und Entwicklung Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Der Geschäftserfolg und die Reputation von Pfeiffer Vacuum hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Kundenbedürfnisse können Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen.

Entsprechend unserem Verständnis als Technologieführer in der Vakuumbranche ist es unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos gering zu halten, arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen. So sollen frühzeitig gemeinsam neue Technologien zur Marktreife vorangetrieben werden. Neben eigener Forschung und Entwicklung an weltweit drei Standorten, verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Kostenverbesserung Damit wir unser Ziel einer EBIT-Marge von mehr als 20 % bis zum Jahr 2025 erreichen können, haben wir uns vorgenommen, die operative Effizienz kontinuierlich zu verbessern. Dieses Ziel kann durch interne oder externe Ereignisse oder Fehlentwicklungen beeinflusst werden. Die Steuerung der Performance erfolgt über detaillierte Soll-Ist Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen der monatlichen Berichterstattung. Diese werden zusätzlich um Marktinformationen ergänzt. Zusätzlich soll durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Management der operativen Gesellschaften und den Konzernfunktionsleitern sichergestellt werden, dass geschäftliche Entwicklungen zeitnah kommuniziert und diskutiert werden. Diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass mögliche Missstände frühzeitig erkannt und korrigiert werden können.

Finanzrisiken

Fremdwährungen Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die in US-Dollar oder koreanischen Won fakturierten konzerninternen Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen diesbezüglichen Umsätze zu minimieren, werden für die genannten Währungen auch Devisentermingeschäfte und vereinzelt auch Devisenoptionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Gesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten, und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter vorläufiger Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in Fremdwährung den Herstellungskosten überwiegend in Euro gegenüber. Dabei unterliegen etwa die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaften außerhalb der Eurozone eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweisen, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Liquiditätslage Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden (Forderungsausfallrisiko). Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2019 auf 73,6 Mio. € (entsprechend einem Anteil von 11,2 % an der Bilanzsumme). Bei liquiden Mitteln von 112,0 Mio. € besteht somit unverändert zu den Vorjahren keine Verschuldung auf Nettobasis. Damit gibt es genügend finanziellen Handlungsspielraum, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche und Compliance Risiken und Chancen

Vertragswesen, Steuern, Patente und Schutzrechte Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen landesspezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Um die möglichen Risiken zu minimieren, haben wir uns unter anderem als Ziel gesetzt, das globale Vertragsmanagement zu überprüfen und entsprechend den wachsenden Anforderungen zu optimieren.

Darüber hinaus kann, wie für viele andere weltweit agierende Technologieunternehmen, eine wachsende Zahl von Fällen zum Recht am geistigen Eigentum auch für Pfeiffer Vacuum potenzielle Risiken bergen. Mögliche Schäden aus der Verletzung solcher Rechte können zu Zahlungen von Schadensersatzansprüchen bis hin zu einer Verurteilung zur Unterlassung des Vertriebs eines Produkts oder der Nutzung einer bestimmten Technologie führen. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung von externen Rechtsberatern. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter aus den Bereichen Recht, Patentwesen, Steuern und Vertrieb eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung oder des Patentwesens bedienen wir uns externer Steuerberater und Patentanwälte. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Compliance, Exportkontrolle, Kartellrecht, Datenschutz, Nachhaltigkeit Unser Compliance-Fokus liegt auf den Handlungsfeldern Anti-Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Informationssicherheit und Exportkontrolle, da der Eintritt entsprechender Risiken wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. Verstöße dagegen könnten unter anderem zu Reputationsverlust, straf- oder zivilrechtlicher Verfolgung, Geldbußen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen, Gewinnabschöpfungen sowie zum Ausschluss von der Teilnahme an bestimmten Geschäften oder zu anderen Restriktionen führen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat das Unternehmen ein weltweites Compliance-Management-System implementiert. Dessen Ziel ist es, Compliance-Verstöße durch Präventionsmaßnahmen möglichst zu vermeiden, etwaiges Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen, bei bestätigten Verstößen schnell zu reagieren und Fehlverhalten zu sanktionieren.

Wirksamkeit und Effektivität unseres Compliance-Programms sind von zentraler Bedeutung, und wir legen besonderen Wert auf seine strikte Umsetzung. Damit setzen wir verbindliche Vorgaben für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Grundstein dieses Compliance-Programms ist eine Analyse und Einschätzung der Compliance-Risiken in den verschiedenen globalen Funktionen und Gesellschaften des Konzerns. Diese Risikoanalysen bilden die Grundlage für eine entsprechende Compliance-Risikoklassifizierung und die detaillierte Ausgestaltung von Compliance-Maßnahmen.

Verstöße gegen exportkontrollrechtliche Bestimmungen können massive Konsequenzen für das Unternehmen sowie für die verantwortlichen Akteure haben: Neben einem Reputationsrisiko droht der Verlust von Exportprivilegien sowie ein Haftungsrisiko. Um dem entgegen zu wirken, hat das Unternehmen eine globale Exportkontroll-Organisation aufgebaut, welche die lokalen und internationalen Gesetze analysiert und deren Einhaltung überwacht.

Pfeiffer Vacuum sieht sich auch wettbewerbs- und kartellrechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese resultieren insbesondere daraus, dass der Pfeiffer Vacuum Konzern in einem Oligopol geprägten Markt tätig ist. Das Unternehmen minimiert die Risiken von kartellrechtswidrigen Verhalten durch Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für den Pfeiffer Vacuum Konzern ist die Wahrung der Persönlichkeitsrechte seiner Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und Lieferanten schon immer ein wichtiges und selbstverständliches Anliegen. Der sorgfältige Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten hat für uns als vertrauenswürdiger Partner Priorität. Wir entwickeln unsere Datenschutzmaßnahmen stetig weiter, um unserer Verantwortung nachzukommen. Unbefugter Zugriff auf sensible Daten, wie zum Beispiel Personalstammdaten, kann haftungsrechtliche Konsequenzen haben. Hinzu kommt der damit verbundene Reputationsverlust.

Die operativen Aufgaben des Datenschutzmanagements sind in den Fachabteilungen verankert. Die Risikoanalyse sowie Maßnahmen und Überwachung werden durch das Compliance-Management-System unterstützt.

Pfeiffer Vacuum schätzt das Compliance-Risiko als relevant ein, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit niedrig ist. Pfeiffer Vacuum hat das Compliance-Management-System in den Jahren 2018 und 2019 deutlich weiterentwickelt. Neue Compliance-Maßnahmen wurden implementiert und sollen auch zukünftig zur weiter verbesserten Risikosituation beitragen.

Nachhaltigkeit ist mit der neuen globalen Unternehmensstrategie zum Bestandteil des Unternehmensleitbilds von Pfeiffer Vacuum geworden. Nachhaltigkeit bedeutet für den Konzern in erster Linie ethisches Handeln mit Respekt gegenüber allen Interessengruppen und Verantwortung für die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen. Der Trend zu gestiegenen Nachhaltigkeitsanforderungen in unseren Kundenindustrien setzt sich fort. Die sich daraus ergebenden Chancen in einem wachsenden Markt wollen wir künftig noch gezielter durch nachhaltigere Innovationen nutzen. Bezüglich weiterer Informationen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, verweisen wir auf das Kapitel „Nichtfinanzieller Konzernbericht“.

SONSTIGES

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. Damit soll sichergestellt werden, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

Nachtragsbericht und Ausblick

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2020 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2020 wieder an Schwung gewinnt. In ihrer aktuellen Prognose „World Economic Outlook“ gehen die Experten davon aus, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,3 % wachsen wird, während sie das Wachstum für 2019 nur auf 2,9 % beziffern. Damit liegen die aktuellen Erwartungen der IWF-Ökonomen an das globale Wachstum niedriger als bei der letzten Prognose von Oktober 2019. Damals hatte der IWF für 2020 ein Wachstum von 3,4 % in Aussicht gestellt. Für 2021 revidierte der IWF die Prognose auf 3,4 %, nach zuvor 3,6 %. Die Erholung wird weniger stark ausfallen, als es die Experten des IWF noch im Oktober 2019 vorhergesagt hatten.

Hauptgrund für die Prognosesenkung seien die überraschend negativen Nachrichten aus einigen Schwellenländern, darunter etwa Südafrika, Mexiko und vor allem Indien. Das Wachstum in Indien werde zwar auf 5,8 % in 2020 und 6,5 % im Jahr 2021 anziehen, doch der IWF korrigierte damit seine Prognose aus Oktober 2019 um 1,2 beziehungsweise 0,9 Prozentpunkte deutlich nach unten. Trotz der jüngsten Annäherungen belasten der Handelsstreit zwischen den USA und China, geopolitische Risiken im Nahen Osten wie auch die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels das weitere globale Wachstum.

Für China beispielsweise erwarten die Experten eine weitere Abkühlung des Wirtschaftswachstums auf 5,8 % im Jahr 2021, nach 6,0 % im laufenden und 6,1 % im zurückliegenden Jahr 2019. Auch für die USA prognostizieren die IWF-Volkswirte einen schrittweisen Rückgang des Wachstums – von 2,3 % im Jahr 2019 auf 2,0 % im Jahr 2020 und 1,7 % in 2021.

Einen umgekehrten Trend sieht der IWF in der Eurozone, wenn auch mit niedrigeren Wachstumsraten. Nach 1,2 % im vergangenen Jahr erwarten die Volkswirte hier 1,3 % in diesem und 1,4 % im folgenden Jahr. Vergleichsweise stark soll die Wirtschaft in Deutschland anziehen. Nach einem mageren Wachstum von geschätzten 0,5 % im Jahr 2019 erwartet der IWF in diesem Jahr eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,1 und für 2021 um 1,4 %.

Die Analysten beim IWF gehen davon aus, dass sich die globale Wirtschaftslage stabilisieren und die exportorientierte deutsche Industrie davon profitieren wird. Die IWF-Ökonomen verweisen auf das erste Teilabkommen im Handelsstreit zwischen den USA und China. Dadurch werde sich der negative Effekt aller Handelskonflikte auf die Weltwirtschaft 2020 von 0,8 auf 0,5 Prozentpunkte verringern. Zuversichtlich stimme zudem die anhaltend lockere Geldpolitik der großen Notenbanken rund um den Globus sowie die nachlassende Sorge vor einem ungeregelten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Beide Faktoren verleihen nach Einschätzung der IWF-Volkswirte der Weltkonjunktur Rückenwind.

Maschinenbau Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) prognostiziert für das laufende Jahr 2020 einen weiteren Produktionsrückgang um real 2 %. Sofern sich das Geschäftsklima aufhelle, würden sich die Auftragsbücher im Laufe des Jahres wieder füllen. Von besonderer Bedeutung dafür sei jedoch die Fortsetzung der Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China, so die Ökonomen des VDMA.

Die Wirtschaftsberatungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) geht in ihrer Studie „Opportunities for the global semiconductor market“ von April 2019 davon aus, dass der weltweite Halbleitermarkt in den kommenden Jahren deutlich wachsen wird. Bis zum Jahr

2022 erwarten die Studienersteller eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 4,6 % pro Jahr. Alleine die globalen Chipumsätze würden bis dahin auf ein Niveau in Höhe von 575 Milliarden US-Dollar ansteigen. Die jährlichen Zuwachsraten in Europa (3,5 %) würden hinter denen in den USA (4,3 %) und Asien (4,8 %) zurückbleiben.

Die Automobilindustrie wird sich nach den Erwartungen der PwC-Analysten zum bedeutendsten Absatzmarkt für Chiphersteller entwickeln – noch vor dem Geschäft mit Chips für die Datenverarbeitung. Ein wesentlicher Wachstumstreiber im Automobilsektor bleiben demzufolge Halbleiter zur Unterstützung von Künstlicher Intelligenz (KI). In Elektro- und Hybridautos werden demzufolge etwa doppelt so viele Halbleiter benötigt wie in herkömmlichen Fahrzeugen. Die globalen Umsätze mit Chips für alternative Antriebsstränge, Infotainment sowie ADAS-Fahrerassistenzsysteme, Fahrsicherheit und anderen automobile Anwendungen werden nach Erwartungen von PwC bis 2022 auf fast 68 Milliarden Dollar steigen. Dabei ist das riesige KI-Chip-Potenzial in autonom fahrenden Autos noch gänzlich unerschlossen.

Positive Signale für das Jahr 2020 kommen auch vom Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI). Die Verbandsvertreter prognostizieren für den globalen Halbleitermarkt Umsatzsteigerungen von 4,0 % auf 429 Milliarden Dollar, die unter anderem durch den Anlauf der 5G-Technologie sowie den Einsatz künstlicher Intelligenz getrieben seien. Der deutsche Markt dürfte nach Einschätzung der Verbandsvertreter sogar um 5,0 % zulegen.

Umsatzentwicklung Für die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum Technology AG bleibt als Folge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages insbesondere die Umsatzentwicklung bei der Pfeiffer Vacuum GmbH maßgeblich. Auf Grund der in den ersten Wochen beobachteten Entwicklungen der Auftragslage und weiterer kunden- und industriespezifischer Anzeichen für eine verbesserte Dynamik im Jahr 2020 gehen wir davon aus, in etwa das Niveau des Jahres 2018 wieder erreichen zu können. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Deshalb sollten aus dem Auftragseingang zum Jahresbeginn 2020 keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Aus den derzeit nicht abschließend beurteilbaren geopolitischen Risiken und auch angesichts der skizzierten makroökonomischen Prognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – ist diese Prognose mehr noch als in den Vorjahren mit Unsicherheiten behaftet.

Entwicklung des Jahresüberschusses Unverändert zu den Vorjahren wird die Ergebnisentwicklung der Pfeiffer Vacuum GmbH im laufenden Geschäftsjahr ganz wesentlich von der Umsatzerwartung für das Jahr 2020 geprägt. Auf Basis der für 2020 erwarteten höheren Umsätze ist also eine leichte Ergebnisverbesserung zu erwarten. Darüber hinaus sollten fortgesetzte operative Optimierungsmaßnahmen sowie Skaleneffekte im Jahr 2020 zu einer Verbesserung der Gewinnsituation beitragen. Demgegenüber wird die Umsetzung der strategischen Maßnahmen die Ergebnisverbesserung teilweise kompensieren. Auch auf Ebene der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind weitere Ergebnisbelastungen aus zu erwartenden Aufwendungen unter anderem im Zusammenhang mit der Umsetzung der strategischen Maßnahmen zu berücksichtigen. Insgesamt dürfte daraus nach unserer Einschätzung gleichwohl eine leichte Verbesserung des Jahresüberschusses resultieren.

Dividende Der Vorstand schlägt vor, eine Dividende von 1,25 € je Aktie (Vorjahr: 2,30 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 12,3 Mio. € würden damit rund 25,5 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Ausschüttungsquote, Dividende je Aktie und Dividendenrendite			
		2019	2018
Ausschüttungsquote *	(in %)	25,5	33,0
Dividende je Aktie	(in €)	1,25 **	2,30
Dividendenrendite	(in %)	0,8	2,1

* (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Konzernergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

**vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Aßlar, den 28. Februar 2020

Pfeiffer Vacuum Technology AG

Der Vorstand

Dr. Eric Taberlet

Nathalie Benedikt

Wolfgang Ehrk

V. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns 2019

Der Vorstand schlägt vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn von Euro 138.069.443,48 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von Euro 1,25 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie

für das Geschäftsjahr 2019 Euro 12.334.573,75

Vortrag auf neue Rechnung Euro 125.734.869,73

Euro 138.069.443,48

Die Dividende ist am 26. Mai 2020 zahlbar.

Der Gewinnvorschlag berücksichtigt, dass die Gesellschaft derzeit keine eigenen Aktien hält, die gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt wären. Bis zur Hauptversammlung kann sich durch den Erwerb eigener Aktien die Zahl der dividendenberechtigten Aktien vermindern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von 1,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet werden.

VI. Bericht des Aufsichtsrats 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Pfeiffer Vacuum Technology AG führt derzeit einen umfassenden Transformationsprozess mit dem Ziel durch, ein globales, integriertes und agiles Unternehmen zu schaffen. In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat hat der Vorstand hierfür eine ambitionierte Strategie und ein Investitionsprogramm entwickelt. Die enge Begleitung bei der Entwicklung dieser Strukturen und strategischen Ziele sowie ihrer Umsetzung stand im Mittelpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Sämtliche Aufgaben, die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung obliegen, hat er auch im Geschäftsjahr 2019 ordnungsgemäß und sorgfältig wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands gewissenhaft und kontinuierlich überwacht, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und wesentliche Einzelmaßnahmen mit dem Blick auf eine nachhaltige Wertschöpfung beratend begleitet und sich auf der Basis der Vorstandsberichte, teilweise auch unter Heranziehung externen Expertenrats, von der Recht- und Zweckmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung des Vorstands überzeugt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig, umfassend und unverzüglich über das Wettbewerbsumfeld, die geplante Geschäftspolitik und alle strategischen und herausragend wichtigen operativen Entscheidungen informiert. In gleicher Weise hat der Vorstand die wichtigsten Kennzahlen finanzieller und nichtfinanzieller Art als Grundlage der Beurteilung der wirtschaftlichen und strategischen Situation der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat erörtert.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand mündlich und schriftlich berichtet und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auch außerhalb der Sitzungen hat auf der Grundlage regelmäßiger Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung und zu den besonders wichtigen Vorgängen in der Gesellschaft und im Konzern ein intensiver Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat stattgefunden. Die Berichterstattung des Vorstands entsprach den vom Gesetz, den Grundsätzen guter Corporate Governance und den vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen.

Über zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat entschieden, nachdem diese sorgfältig geprüft und mit dem Vorstand erörtert worden waren.

Personelle Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Mit Ablauf des 30. Juni 2019 sind die Herren Dr. Matthias Wiemer und Dr. Ulrich von Hülsen aus dem Vorstand ausgeschieden. Am 1. Juli 2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Wolfgang Ehrk mit Wirkung zum 1. Januar 2020 zum Mitglied des Vorstands bestellt und ihm das Vorstandsressort des Chief Operations Officer (COO) zugewiesen. Als COO verantwortet Herr Ehrk die Bereiche Global Operations, Continuous improvement, Einkauf, Qualität und EHS (Environment, Health and Safety, d.h. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz) sowie Supply Chain.

Im Aufsichtsrat hat es auf Seiten der Arbeitnehmervertreter zwei Veränderungen gegeben: am 30. Juni 2019 ist Herr Helmut Bernhardt mit Eintritt in den Ruhestand und dem damit verbundenen Ausscheiden aus dem Unternehmen auch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ihm ist Herr Matthias Mädler, Leiter der Abteilungen Vakuumauslegung/Simulation und CAD-Standards (zuvor F&E-Dienstleistungen) der Pfeiffer Vacuum GmbH, in den Aufsichtsrat nachgefolgt. Zum Jahresende endete die Mitgliedschaft von Herrn Manfred Gath im Aufsichtsrat, der ebenfalls mit Erreichen der Altersgrenze aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. An seine Stelle ist Herr Stefan Röser, freigestellter Betriebsratsvorsitzender der Pfeiffer Vacuum GmbH, als Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat eingetreten. Der Frauenanteil beträgt im Aufsichtsrat 16,7% und im Vorstand 33,33%, jeweils stichtagsbezogen zur Berichtsabgabe am 25. März 2020.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Aufsichtsrat in insgesamt **11 Sitzungen** intensiv mit der aktuellen Lage der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Er hat sich mit allen für das Unternehmen wichtigen Fragen auseinandergesetzt und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Daneben fanden Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrats statt. Außerhalb der Sitzungen hat der Aufsichtsrat eine Reihe von Beschlüssen im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Neben der fortlaufenden Befassung mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft und der Finanz- und Ertragslage des Konzerns lag ein besonderer Fokus der Arbeit des Aufsichtsrats auf der Umsetzung der in 2018 verabschiedeten Unternehmensstrategie und des damit verbundenen Investitionsprogramms, auf der Neuordnung der globalen Managementstruktur, auf dem Compliance Management-System und auf der Strategischen Kooperation mit der Busch-Gruppe auf Grundlage des am 20. Mai 2019 zwischen der Pfeiffer Vacuum Technology AG und der Busch SE abgeschlossenen Relationship Agreements.

In seinen Sitzungen am **16. Januar, 20. Februar, 14. März** und **4. Juli 2019** hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Umsetzung der im Jahr 2018 verabschiedeten neuen, Unternehmensstrategie und mit dem damit verbundenen, Investitionsprogramm beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat sich zum erreichten Stand der Strategieverfolgung vom Vorstand berichten lassen und diesen eingehend mit dem Vorstand erörtert. In der Sitzung am 14. März 2019 hat der Aufsichtsrat der vom Vorstand vorgelegten Konkretisierung der Strategie zugestimmt.

Die neue, globale Managementstruktur, die der Vorstand im Oktober 2018 beschlossen hatte, war Gegenstand der Sitzungen am **16. Januar, 20. Februar** und **4. Juli 2019**. Ziel der Neuordnung ist die Etablierung einer funktional organisierten Unternehmensstruktur, um die konzernweit einheitliche Verfolgung der globalen Strategie des Unternehmens sicherzustellen. Damit sollen für die Unternehmensgruppe bessere Voraussetzungen geschaffen werden, um Prozesse zu optimieren, Effizienzen auszuschöpfen und sich am Markt agiler aufzustellen. Der Aufsichtsrat unterstützt diese Zielsetzung.

In seinen Sitzungen am **20. Februar, 14. März, 4. Juli, 4. September** und **4. November 2019** hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Compliance Management-System und der Compliance-Organisation befasst und diese mit dem Vorstand erörtert. Dabei hat sich der Aufsichtsrat namentlich von der Umsetzung der Empfehlungen überzeugt, die die PricewaterhouseCoopers GmbH aufgrund der im Jahr 2018 durchgeführten

sachverständigen Analyse zur weiteren Verbesserung des Compliance Management-Systems gegeben hatte.

Mit der Strategischen Kooperation mit der Busch-Gruppe hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen am **16. Januar, 20. Februar, 14. März, 20. Mai, 4. Juli, 9. Oktober und 4. November 2019** befasst. Die Zusammenarbeit mit der Busch-Gruppe ist insbesondere auf die Bereiche Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung und Entwicklung sowie IT gerichtet, außerdem sollen damit einheitliche Standards in den Bereichen Compliance und Risikomanagement gewährleistet werden. In den ersten drei dieser Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand zum Stand der Vorbereitung des Relationship Agreements mit der Busch SE berichten lassen, das die vertragliche Grundlage für die Strategische Zusammenarbeit der Unternehmen bildet. Dabei hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über den Fortgang der Vertragsverhandlungen und über die Abstimmung mit den zuständigen Kartellbehörden informiert. Zu seiner Unterstützung hat der Aufsichtsrat eine eigene sachverständige rechtliche Einschätzung einer unabhängigen, an den Verhandlungen mit der Busch-Gruppe nicht beteiligten internationalen Anwaltssozietät eingeholt, die die rechtliche Zulässigkeit der Vereinbarung geprüft und bestätigt hat.

In seiner als Telefonkonferenz durchgeführten Sitzung am **20. Mai 2019** hat sich der Aufsichtsrat sodann ausführlich mit dem vom Vorstand vorgelegten Vertragsentwurf für das Relationship Agreement befasst und sich vom Vorstand über die von der Strategischen Zusammenarbeit erwarteten Ertragsvorteile in den verschiedenen Geschäftsbereichen eingehend berichten lassen. Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass die Kooperation mit der Busch-Gruppe mittelfristig Synergien im unteren zweistelligen Euro Millionenbereich ermöglichen wird. Nach eingehender Prüfung und Abwägung der mit der Strategischen Kooperation zu erwartenden Vor- und Nachteile hat der Aufsichtsrat dem Abschluss des Relationship Agreements mit der Busch SE zugestimmt. An dieser Sacherörterung im Aufsichtsrat und an der Beschlussfassung über das Relationship Agreement hat die Vorsitzende des Aufsichtsrats, Frau Ayla Busch, im Hinblick auf ihre Organfunktion bei der Busch SE und des insoweit bestehenden potenziellen Interessenkonflikts nicht teilgenommen.

In seinen Sitzungen am **4. Juli, 9. Oktober und 4. November 2019** hat sich der Aufsichtsrat alsdann über den Stand der Umsetzung des am 20. Mai 2019 abgeschlossenen Relationship Agreements berichten lassen. Im Hinblick auf die mit dem ARUG II neu in das Aktiengesetz aufgenommenen Bestimmungen über Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen im Allgemeinen und auf die Strategische Kooperation mit der Busch-Gruppe im Besonderen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am **4. November 2019** über die Einrichtung eines besonderen Ausschusses, nämlich eines Ausschusses für die Beziehungen zu nahestehenden Personen, beraten. Daran anschließend hat der Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren am **7. November 2019** die Einrichtung eines solchen Ausschusses für die Beziehungen zu nahestehenden Personen („Related Party Transactions-Ausschuss“, kurz: „RPT-Ausschuss“) beschlossen und zu dessen Mitgliedern die Herren Matthias Mädler, Henrik Newerla und Götz Timmerbeil bestellt.

Die Zuständigkeiten des RPT-Ausschusses hat der Aufsichtsrat wie folgt festgelegt:

1. *Beratung und Überwachung des Vorstands bei dem Abschluss und der Durchführung von Maßnahmen im Verhältnis zu und von Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen im Sinne von § 15 AktG und nahestehenden Personen im Sinne von § 111a AktG;*
2. *Erteilung der Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen nach § 111b Abs. 1 AktG in Verbindung mit § 107 Abs. 3 Sätze 4-6 AktG anstelle des Aufsichtsrats;*
3. *Fortlaufende Beratung und Kontrolle des Vorstands bei Durchführung des Relationship Agreements mit der Busch SE in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung, insbesondere auch im Hinblick darauf, dass Leistung und Gegenleistung in Vollzug des Relationship Agreements in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen und der Gesellschaft aus dem Relationship Agreement und seiner Durchführung keine Nachteile entstehen, die kompensationslos bleiben.*

In der Aufsichtsratssitzung am **14. März 2019** hat sich der Aufsichtsrat im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers eingehend mit dem Jahresabschluss und dem nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018, dem Vorschlag des Vorstands für die Dividendenausschüttungsquote und zur Kapitalverwendung, dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sowie den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers befasst und diese mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Ein besonderer Schwerpunkt der Erörterung mit dem Abschlussprüfer war das Risikofrühwarnsystem. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 in dieser Sitzung gebilligt. In derselben Sitzung hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand zum Risikomanagementsystem berichten lassen und dieses mit dem Vorstand erörtert. Grundlage war die Präsentation des Risiko-Management-Berichts 2018 durch den Vorstand, in den die Compliance explizit als neue Risiko-Kategorie aufgenommen worden ist. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2019 befasst.

In seiner als Telefonkonferenz abgehaltenen Sitzung am **27. März 2019** hat sich der Aufsichtsrat, im Anschluss an eine ausführliche Vorbefassung am 20. Februar 2019, mit dem Grad der Zielerreichung der Mitglieder des Vorstands im Rahmen der kurzfristigen und der langfristigen variablen Vergütung befasst und diese für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der Bestimmung der Zielvorgaben (KPIs) für die Mitglieder des Vorstands für das Jahr 2019 befasst, über die er im Nachgang im schriftlichen Umlaufverfahren am 16. April und am 10. Mai 2019 Beschluss gefasst hat.

Den vom Vorstand aufgestellten Gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat geprüft und sodann am **18. April 2019** im schriftlichen Umlaufverfahren gebilligt. In seiner Sitzung am **4. November 2019** hat sich der Aufsichtsrat mit der Vorbereitung des nichtfinanziellen Berichts für 2019 befasst, der nach Maßgabe der Global Reporting Initiative erstellt werden wird. In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat beschlossen, PricewaterhouseCoopers mit der betriebswirtschaftlichen Prüfung des nichtfinanziellen Berichts zur Erlangung begrenzter Sicherheit zu beauftragen.

In seinen Sitzungen am **20. Februar, 19. März, 2. Mai, 23. Mai, 4. Juli, 5. August, 10. Oktober** und **4. November 2019** hat sich der Aufsichtsrat mit dem allgemeinen Geschäftsgang, den Finanzergebnissen und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie Maßnahmen zur Fortführung der Profitabilitäts- und Effizienzsteigerung des Gesamtunternehmens befasst.

In seiner Sitzung am **4. November 2019** hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung in Ziff. 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK) die Effizienz seiner Tätigkeit kritisch überprüft.

Mit Ausnahme der Sitzungen am 20. Februar, 2. Mai, 9. Oktober und 12. Dezember 2019 waren die Mitglieder des Aufsichtsrats bei allen seinen Sitzungen vollzählig anwesend. Bei den Sitzungen am 20. Februar, 2. Mai und 9. Oktober fehlte jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrats, bei der Sitzung am 12. Dezember fehlten zwei Aufsichtsratsmitglieder. Damit haben alle Aufsichtsratsmitglieder an mehr als 75 % aller Sitzungen teilgenommen. In allen Fällen haben sich die nicht anwesenden Aufsichtsratsmitglieder zudem jeweils durch die Abgabe schriftlicher Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen beteiligt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats wurde auch im Geschäftsjahr 2019 durch seine Ausschüsse begleitet und vorbereitend unterstützt. Eingesetzt waren der Vorstandsausschuss, der Nominierungsausschuss und der Prüfungsausschuss sowie seit November der Ausschuss für die Beziehungen zu nahestehenden Personen (RPT-Ausschuss).

In seiner im Wege einer Telefonkonferenz durchgeführten ersten Sitzung am **10. Dezember 2019** hat der **RPT-Ausschuss** Herrn Götz Timmerbeil zu seinem Vorsitzenden und Herrn Henrik Newerla zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und die anstehenden Aufgaben des Ausschusses besprochen.

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats ist danach wie folgt:

Vorstandsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Henrik Newerla
- Götz Timmerbeil

Nominierungsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Götz Timmerbeil

Prüfungsausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Filippo Th. Beck
- Ayla Busch

RPT-Ausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Matthias Mädler
- Henrik Newerla

Der **Vorstandsausschuss** berichtete am **16. Januar 2019** an den Gesamtaufsichtsrat über die Suche nach einem neuen Chief Operations Officer. In seiner Sitzung am **20. Februar 2019** erörterte der Ausschuss den Grad der in 2018 durch die Vorstandsmitglieder erreichten Zielerreichung im Rahmen der variablen Vergütung. Daneben hat sich der Vorstandsausschuss vor dem Hintergrund der gesetzten strategischen Ziele mit der langfristigen Planung der Vorstandszusammensetzung befasst. Darüber hinaus war der Ausschuss im Berichtsjahr mit den Gerichtsverfahren im Zuge des Ausscheidens des vormaligen Vorstandsvorsitzenden Manfred Bender befasst. Dessen Klage gegen seine von der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 beschlossene Nichtentlastung hat nach dem LG Frankfurt am Main auch das OLG Frankfurt am Main abgewiesen; die Entscheidung ist rechtskräftig. Anhängig sind bei dem LG Limburg a. d. Lahn derzeit noch zwei Klagen von Herrn Bender hinsichtlich seiner Abberufung als Vorstandsmitglied und Kündigung seines Anstellungsvertrages aus wichtigem Grund.

Der **Prüfungsausschuss** tagte am **14. März und 4. November 2019**. An beiden Sitzungen nahmen sämtliche Ausschussmitglieder sowie Vertreter des Abschlussprüfers teil. In seiner Sitzung am 14. März 2019 hat der Ausschuss zur Vorbereitung der Befassung im Plenum den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018, den Vorschlag des Vorstands für die Dividendenausschüttungsquote und zur Kapitalverwendung, den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers geprüft und diese mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. In der Sitzung am 4. November 2019 hat der Ausschuss, anknüpfend an den regelmäßigen Kontakt mit dem Abschlussprüfer, mit diesem den Ablauf und Umfang der Prüfung für das Geschäftsjahr 2019, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung besprochen und festgelegt.

Sitzungen des **Nominierungsausschusses** fanden im Geschäftsjahr 2019 nicht statt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung. Er hat sich hiermit auch im Geschäftsjahr 2019 befasst. Eine wesentliche Grundlage bildet dabei die weitgehende Anerkennung und Befolgung der Empfehlungen des DCGK auf Grundlage der Fassung vom 7. Februar 2017. Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG der Pflicht, nach § 161 Abs. 1 des Aktiengesetzes zu erklären, inwieweit den Empfehlungen des DCGK entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, und Abweichungen von Empfehlungen zu begründen (Entsprechenserklärung). Vorstand und Aufsichtsrat, letzterer vertreten durch die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Ayla Busch, haben am 5. November 2019 eine Entsprechenserklärung abgegeben, der der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. November 2019 zugestimmt hatte. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind verpflichtet, jegliche etwaigen Interessenkonflikte, insbesondere solche, die durch Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten auftreten könnten, dem Aufsichtsrat offenzulegen. Mit Ausnahme der Befassung mit der Strategischen Kooperation mit der Busch-Gruppe, die über ihre Beteiligungsgesellschaft Pangea GmbH Mehrheitsaktionärin bei der Gesellschaft ist und bei der die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Ayla Busch Gesellschafterin und Geschäftsleitungsmitglied ist, hat es im Geschäftsjahr 2019 keine Hinweise auf tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte gegeben. Zur Bewältigung des in der Person von Frau Ayla Busch bestehenden potenziellen Interessenkonflikts hat bei der Befassung mit der Strategischen Kooperation für den Aufsichtsrat Herr Götz Timmerbeil als Ansprechpartner und Diskussionsleiter in den Sitzungen fungiert. An der Beschlussfassung über die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Abschluss des Relationship Agreements mit der Busch SE und der Sacherörterung hierüber hat Frau Ayla Busch nicht teilgenommen. Zur weiteren Beratung und Kontrolle des Vorstands bei der Umsetzung des mit der Busch SE abgeschlossenen Relationship Agreements hat der Aufsichtsrat im November 2019 den RPT-Ausschuss eingesetzt, dem Frau Ayla Busch nicht angehört.

Inhaltliche Überprüfung des Gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2018

Der Aufsichtsrat hat die Berichterstattung über die im Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) bezeichneten Belange im Rahmen des Gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft und am 18. April 2019 gebilligt. Die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Unterstützung der PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt am Main, im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised). Bei der Prüfung sind keine Sachverhalte bekannt geworden, nach denen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangt wäre, dass der Gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 315c HGB aufgestellt worden ist.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht

In seiner Sitzung am 4. November 2019 hat der Aufsichtsrat entschieden, PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zu beauftragen, den Jahresabschluss und den nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315e des Handelsgesetzbuches wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet. Die PricewaterhouseCoopers GmbH wurde auch mit der Prüfung des Berichts über die „nichtfinanziellen Leistungen“ bzw. „nichtfinanzielle Konzernklärung“ beauftragt, was vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 4. November 2019 beschlossen wurde.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung vom 4. November 2019 die Prüfungsschwerpunkte wie folgt festgelegt: bei den operativ tätigen Gesellschaften: Ergebnisrealisierung, Anwendung von IFRS 16, Bewertung des Vorratsvermögens,

Bewertung und Vollständigkeit der Rückstellungen, Bilanzierung der Pensionen, gegenwärtige und latente Steuern, Transaktionen mit nahestehenden Personen und Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichtswesens; für die Holding und die Konsolidierung: Bewertung des good will, latente Steuern, Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Relationship Agreement mit der Busch SE.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2019, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Gemäß § 289b HGB hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 die nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Lageberichts und nach § 315b HGB die nichtfinanzielle Konzernklärung als Teil des Konzernlageberichts erstellt. Die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Unterstützung der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagement (ISAE) 3000 (Revised). Bei der Prüfung sind keine Sachverhalte bekannt geworden, nach denen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangt wäre, dass die nichtfinanziellen Erklärungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 289c HGB und § 315c HGB aufgestellt worden sind. Im Bestätigungsvermerk ist die nichtfinanzielle Erklärung als sonstige Information im Sinne von ISA 720 (revised) gekennzeichnet. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2020 die nichtfinanziellen Erklärungen für das Geschäftsjahr 2019 gebilligt.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2020 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an den Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Zudem hat der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 (im Folgenden kurz „Abhängigkeitsbericht“) erstellt und dem Aufsichtsrat nach dessen Aufstellung vorgelegt.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dem Aufsichtsrat haben sowohl der Abhängigkeitsbericht des Vorstands als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am **25. März 2020**. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmte der Aufsichtsrat dem Abhängigkeitsbericht des Vorstands und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu und hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im erfolgreichen Geschäftsjahr 2019 sehr.

Verabschiedung dieses Berichts

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 25. März 2020 gemäß § 171 Abs. 2 AktG verabschiedet.

Aßlar, den 25. März 2020

Für den Aufsichtsrat

Ayla Busch

(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

VII. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Forderungen gegen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- ① **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Forderungen gegen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen**
 - ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 224,0 Mio und Ausleihungen an verbundene Unternehmen von € 12,1 Mio ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen in Höhe von € 60,2 Mio ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements € 296,3 Mio (83,0% der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Forderungen gegen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.
Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Forderungen gegen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Forderungen gegen und der Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in den Abschnitten 1.1 und 2.1 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt "Corporate Governance Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung § 289f HGB" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Publikation "Jahresabschluss zum 31.12.2019" wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,

einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Januar 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Kwasni.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Kwasni
Wirtschaftsprüfer

Daniel Spengemann
Wirtschaftsprüfer

VIII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2019

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Asstar, den 28. Februar 2020

Der Vorstand

Dr. Eric Taberlet

Nathalie Benedikt

Wolfgang Ehrk

